



Halle feiert am Saalestrand Neues Konzept kommt gut an

Rund 140000 Hallenserinnen und Hallenser sowie Gäste der Stadt haben am letzten August-Wochenende das Laternenfest an der Saale besucht. „Nach der zweijährigen Corona-Zwangspause war das ein gelungener Neustart. Das angepasste Veranstaltungskonzept mit vielen Mitmachangeboten ist gut angekommen“, sagt Bürgermeister Egbert Geier. So gehörte in diesem Jahr erstmals die Würfelwiese mit einem speziellen Familienprogramm zum Festareal dazu. Zu den Angeboten zählten unter anderem Laternenbasteln, Hüpfburgen und Kinder-Sternstunden. Auch die beiden Laternenumzüge starteten von hier – und erfreuten sich großer Beliebtheit: insgesamt 2200 Kinder nahmen mit ihren Eltern daran teil. Aufgrund des Zuspruchs will die Stadt auch in Zukunft das Laternenfest

mehr auf Familien mit Kindern ausrichten. Ebenso soll die Saale wieder stärker in den Fokus rücken; das war aufgrund der Sanierung des Riveufers in diesem Jahr nicht möglich.

Fest steht: In 2023 können sich die Besucherinnen und Besucher wieder auf die traditionellen Aktionen auf der Saale freuen – angefangen beim Bootskorso über das Entenrennen bis hin zu den sportlichen Wettkämpfen. Zudem wird die Stadt das Flächenkonzept nochmals überarbeiten. Ziel sei es, so Geier, das Laternenfest als „Fest am Fluss“ weiterzuentwickeln.



1. Der Rummel auf der Ziegelwiese zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.
 2. Das traditionelle Fischerstechen fand auf der Saale an der Würfelwiese statt.
 3. Halle und Karlsruhe feiern in diesem Jahr das 35-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft. Anlässlich dessen pflanzten Karlsruhes Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup und Bürgermeister Egbert Geier „Städtepartnerschafts-Weinreben“. Zudem trug sich Mentrup im Städtepartnerschaftsdorf auf dem Laternenfest in das Goldene Buch der Stadt ein.
 4. Auf den Bühnen auf der Peißnitz und der Würfelwiese war Live-Musik zu hören.
 5. Aufgrund der Nachfrage in den Vorjahren wurden zwei Laternenumzüge angeboten.
 6. Das Programm auf der Würfelwiese richtete sich an Familien mit Kindern.
 7. & 8. Zu den Höhepunkten des Festes zählten die Hochseilartistik- und Motorradshows der Geschwister Weisheit und das barocke Feuerwerkstheater „Versailles Reloaded“ auf der Fontäne.
- Fotos: Thomas Ziegler

„Stadtgutschein für (H)alle“ wird erweitert

Die Stadt Halle (Saale) hat den beliebten „Stadtgutschein für (H)alle“ um ein zusätzliches Angebot erweitert. So gibt es nun die Möglichkeit für Arbeitgeber, den Stadtgutschein als zusätzliche Entlohnung für Mitarbeitende nutzen. „Mit dem Arbeitgeber-Gutschein möchten wir Unternehmen eine Idee an die Hand geben, ein Dankeschön für besondere Leistungen oder eine Anerkennung zu Geburtstagen oder Jubiläen an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszureichen und damit zugleich die lokale Wirtschaft in Halle zu unterstützen“, erklärt der städtische Projektmanager Digitale Dienstleistungen, Dusty Kahl. Mit dem Arbeitgebergutschein besteht die Möglichkeit, bis zu 50 Euro pro Monat als Bonus an Mitarbeitende auszuschießen, ohne dass Lohnsteuer- oder Sozialabgaben anfallen. Der Gutschein wird digital als PDF-Datei oder in der Optik des „Stadtgutscheins für (H)alle“ ausgereicht. Das Guthaben ist bei teilnehmenden Einzelhändlern, Dienstleistern und in vielen Gastronomie-Betrieben im Stadtgebiet einlösbar. Weitere Informationen zum Arbeitgebergutschein und zur Registrierung im Internet unter: www.halle.de/?10798



Neue Bäume für den Franzosensteinweg

Die Stadt Halle (Saale) hat ab Ende August Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Bereich Franzosensteinweg begonnen. Dabei werden insgesamt 30 abgestorbene oder fast vollständig abgestorbene Eschen und Bergahornbäume entnommen. Im Anschluss an die Sicherungsmaßnahmen wird die Stadt entlang des Weges nahe der Lehmmauer Baumarten neu anpflanzen, die besser mit Trockenheit zurechtkommen. Notwendig geworden sind die Maßnahmen aufgrund der Trockenschäden der Bäume. Aufgrund der Größe und entsprechender Bruchgefahr der Bäume geht von ihnen eine erhebliche Gefahr für Nutzerinnen und Nutzer des Fuß- und Radweges Franzosensteinweg aus. Dieser Gefahr muss die Stadt als Flächeneigentümerin im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht entgegenwirken. Zudem würde das zustandsbedingte Umstürzen einzelner Bäume zu Schäden an der vor Jahren in Teilen sanierten Lehmmauer führen. Vor der Entnahme und dem Rückschnitt von Bäumen werden diese vor der jeweiligen Maßnahme auf das Vorkommen von Tieren kontrolliert, um den artenschutzrechtlichen Vorgaben zu entsprechen.



Leni und Aaron besuchen die 12. Klasse am Lyonel-Feiningergymnasium. Während der Sommerferien wurden weitere Fachkabinette und Jahrgangsräume fertiggestellt. Foto: Thomas Ziegler

Alles neu zum Start ins Schuljahr

Stadt setzt Investitionsprogramm „Bildung 2022“ fort

2309 Kinder haben am 27. August in Halle (Saale) ihre Einschulung gefeiert und starten nun in den Schulalltag – so auch in der Grundschule Auenschule im Süden Halles. Nach zweijähriger Sanierung hat die Stadt das Gebäude pünktlich zu Schuljahresbeginn wiedereröffnet. Seit Juli 2020 wurden unter anderem die Heizungsanlage und die Elektroinstallation erneuert, zwei Aufzüge zur barrierefreien Erschließung eingebaut sowie der Grundriss angepasst, um eine Trennung von Verwaltung, Schulgebäude und Hort zu erreichen. Die Sanierung der Außenanlagen sowie der Neubau der Sporthalle erfolgen parallel. Während die Freianlagen im Oktober freigegeben werden sollen, ist die Fertigstellung der Sporthalle für das 3. Quartal 2024 geplant. Rund elf Millionen Euro hat die Stadt in das Gebäude (ohne Turnhalle) investiert, davon 2,6 Millionen Euro Fördermittel des Landes aus dem Stark-III-Programm. Das Vorhaben ist Teil des Investitionsprogramms „Bildung 2022“, das die Stadt 2016 gestartet und bis 2028 fortgeschrieben hat. „Wir investieren mit Hilfe verschiedener Förderprogramme in die Bildungsinfrastruktur, denn Bildung ist die wichtigste strategische Zukunftsinvestition der Stadt“, sagt Bürgermeister Egbert Geier.

Zu den verschiedenen Bauprojekten zählt auch das Lyonel-Feiningergymnasium in

Investitionen im Bereich Schulhochbau

Die Stadt investiert im Rahmen von „Bildung 2022“ in die Sanierung und den Neubau von Schulen, Horten, Kindertagesstätten und Turnhallen. Während der Sommerferien wurden folgende Vorhaben abgeschlossen:

► Berufsbildende Schulen III

Johann Christoph von Dreyhaupt

Vorhaben: Komplettisanierung und Einbau eines Aufzugs
Investition: 15,4 Millionen Euro
(davon Fördermittel: 4,3 Millionen Euro)

► Grundschule Gotthold Ephraim Lessing

Vorhaben: Komplettisanierung und Einbau eines Aufzugs
Investition: 7,3 Millionen Euro
(davon Fördermittel: 2,2 Millionen Euro)

► Sporthalle Marguerite Friedlaender Gesamtschule (2. IGS)

Vorhaben: Komplettisanierung
Investition: 4,2 Millionen Euro
(davon Fördermittel: 1,2 Millionen Euro)

Bis Jahresende folgen:

► Aula 2. IGS

Vorhaben: Neubau einer Aula und barrierefreie Erschließung der Bühne
Bauende: Oktober
Investition: 4,1 Millionen Euro

► Sporthalle Sekundarschule am Fliederweg

Vorhaben: Komplettisanierung
Investition: 2,9 Millionen Euro
Bauende: Dezember
(davon Fördermittel: 1 Million Euro)

der Innenstadt, das während des laufenden Betriebs saniert wird. Während der Sommerferien wurden neue Fachkabinette und Jahrgangsräume fertiggestellt. „Die Jahrgangsräume sind für die 112 neuen Fünftklässler bestimmt. Sie sind ein ganz besonderer Jahrgang, denn mit ihrer Ankunft ist das Feiningergymnasium zugleich aufgewachsen: Jetzt lernen hier rund 900 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 12 gemeinsam“, so Geier. Die Stadt investiert rund 16,8 Millionen Euro in die Grundsicherung

des Schulstandortes. Im letzten von insgesamt vier Bauabschnitten werden unter anderem 14 weitere Unterrichtsräume saniert und das denkmalgeschützte Foyer an der Gutjahrstraße als neuer Eingangsbereich gestaltet. Im März kommenden Jahres soll die Sanierung des Gymnasiums vollständig abgeschlossen sein – kurz bevor der erste Jahrgang des 2015 gegründeten Gymnasiums sein Abitur macht. Informationen zum Programm im Internet: www.halle.de/?9922

Halle ist Modellkommune im Bereich Bildung

Projekt läuft drei Jahre – Flächendeckende Strategie als Ziel

Das Land Sachsen-Anhalt und die Kommunen intensivieren ihre Partnerschaft im Bereich Bildung. Am 24. August haben drei Modellkommunen eine entsprechende Kooperationsvereinbarung mit dem Bildungsministerium unterzeichnet – Halle (Saale), Burgenlandkreis und Landkreis Börde. Für Halle war die Beigeordnete für Bildung und Soziales, Katharina Brederlow, zugegen. Die drei ausgewählten Kommunen stehen stellvertretend für jeweils

eine Region Sachsen-Anhalts – Süd, Mitte und Nord.

Ziel des Projektes „Kommunales Bildungsmanagement“ ist es, eine verbindliche und strategische Abstimmung von Prozessen im Bildungssektor zu fördern. So kann es gelingen, die individuellen Bildungschancen zu verbessern und passgenaue Bildungsangebote für Menschen aller Altersstufen bereitzustellen.

Die nun geschlossene Vereinbarung regelt Grundsätze und Aufgaben der Zusammenarbeit zwischen dem Land und den drei Modellkommunen. Das Projekt hat bereits am 1. September begonnen und umfasst einen Zeitraum von drei Jahren. Anschließend wird ein Abschlussbericht erarbeitet, der Schlussfolgerungen im Hinblick auf die Etablierung eines flächendeckenden kommunalen Bildungsmanagements enthält.



Tina macht Halle mobil

Die Stadt schafft 56 neue Straßenbahnen an. Sie sollen ab 2025 im Einsatz sein. Investiert werden rund 168 Millionen Euro.

Bequem, leise und umweltschonend – das ist Tina, die neue Straßenbahn-Generation auf Halles Straßen. Insgesamt 56 Straßenbahntriebwagen wird die Stadt anschaffen. Ende August haben die Projektpartner den Vertrag mit einem Auftragsvolumen von 168 Millionen Euro mit dem Schweizer Schienenfahrzeughersteller Stadler AG abgeschlossen. Das Land Sachsen-Anhalt, die Stadt sowie die Stadtwerke Halle GmbH investieren gemeinsam in das Vorhaben. „Die Vertragsunterzeichnung ist ein starkes Signal für die klimafreundliche Mobilität in Halle und eine Investition in die Zukunft. Die Stadt und die Hallesche Verkehrs-AG (Havag) sind einmal mehr Vorreiter: Wir denken Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz gemeinsam“, sagt Bürgermeister Egbert Geier.

Zurzeit hat die Havag 102 Straßenbahnen auf 14 Linien in der Saalestadt im Einsatz. Tina (Total Integrierter Niederflur-Antrieb) kommt ab dem Jahr 2025 zum Zug und wird einen Großteil der gut 30 Jahre alten Bahnen ersetzen. „Die Investition zeigt den Hallenserinnen und Hallensern ganz direkt, welche modernen und umweltschonenden Fortbewegungsmöglichkeiten der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) bietet“, so Geier. Denn bei der Entwicklung der neuen Fahrzeuggeneration wurde ein besonderes Augenmerk auf den Fahrgastkomfort gelegt. Die barrierefreien Fahrzeuge verfügen über einen großzügigen Innenraum, der die Mitnahme von

Kinderwagen und Rollstühlen ermöglicht, sowie Panoramafenster und – je nach Fahrzeuglänge – 64 bis 128 Sitzplätze. Auch in puncto Nutzfreundlichkeit punktet Tina: Alle neuen Fahrzeuge werden ausgestattet mit modernen Monitoren, bargeldlosen Fahrscheinautomaten, Videoüberwachung und dem sogenannten „BIOS-System“, einer neuen, in Halle entwickelten Technik zur verbesserten Information und Orientierung für Blinde und Seheingeschränkte im Nahverkehr. Die speziell konstruierten Drehgestelle bieten eine hohe Laufruhe und schonen sowohl Rad als auch Schiene. Eine weitere Innovation stellen verschiedene Fahrerassistenzsysteme dar, die die Verkehrssicherheit erhöhen werden. Dazu gehören unter anderem ein neuartiges Kollisionsschutzsystem sowie ein Kamera-Monitor-System, das die klassischen Außenspiegel ersetzt und beim Ein- und Ausstieg der Fahrgäste zum Einsatz kommt.

Die Anschaffung neuer, moderner, leistungsfähiger Straßenbahnen ist nur ein Baustein für die Mobilitätswende in Halle. Ein weiterer ist das Stadtbahn-Programm. Hier hat die Stadt bereits vor knapp zehn Jahren im wahrsten Sinne des Wortes „die Weichen gestellt“. Einige Projekte sind bereits abgeschlossen, andere befinden sich derzeit in der Umsetzung und ein paar werden noch folgen – mit dem Ziel, den ÖPNV schneller, komfortabler und nachhaltiger zu gestalten.

Weniger CO₂-Emission, attraktiveres ÖPNV-Angebot

Als eine von zwölf Regionen in Deutschland hat die Stadt eine Fördermittelzusage im Rahmen der „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ in Höhe von 20,5 Millionen Euro vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur erhalten. „StadtLand+“ heißt das Projekt, das die Stadt und die Stadtwerke Halle GmbH gemeinsam mit weiteren Partnern bis Ende 2024 umsetzen. Ziel ist es, CO₂-Emissionen durch ein attraktiveres ÖPNV-Angebot nachhaltig zu reduzieren.

In 35 Minuten zum Star Park

Die erste Maßnahme des Modellprojekts „StadtLand+“ wurde zum 1. Juli umgesetzt – die Einführung des **Star Park-Express**. Ab sofort verbessern zwei Express-Buslinien das ÖPNV-Angebot und somit auch die Anbindung des stetig wachsenden Industriegebiets Star

Park an die Stadt. Die Linien X1 und X2 pendeln künftig zwischen dem Star Park und den Stadtteilen Südstadt bzw. Silberhöhe sowie Halle-Neustadt. Die Fahrzeit beträgt maximal 35 Minuten; angeboten werden vier Fahrten pro Linie und Tag.

Digitaler Tarif im Testlauf

Mit dem **Luftlinien-Tarif** hat die Havag am 1. September erstmals einen eTarif eingeführt. Im Rahmen des Pilotprojekts können Fahrgäste den Tarif, der elektronisch bzw. digital berechnet wird, über die App „FTQ Lab“ testen. Dazu checken sie beim Einsteigen in den Bus oder die Bahn per App ein und beim Ausstieg wieder aus – und bezahlen nur die Luftlinien-Entfernung zwischen Start- und Zielhaltestelle. Der neue Tarif soll unter anderem die Tarifgerechtigkeit bei kurzen Strecken, Baumaßnahmen und Umleitungen erhöhen.



So könnte es aussehen, wenn die neuen Straßenbahnen des Typs Tina im Stadtgebiet unterwegs sind – oben mit Blick auf den Wasserturm Nord und unten ein Einblick in das Innere eines neuen Triebwagens. Grafik/Montage: Hallesche Verkehrs-AG / Nose AG

100 000 Euro für Aufforstungsprojekt

Rund 100 000 Euro stellt die Saalesparkasse für die Wiederaufforstung und den Waldumbau im städtischen Stadtwald „Dölauer Heide“ zur Verfügung. Mit Hilfe der Spende an die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. können insgesamt rund drei Hektar Fläche trockengeschädigte Lärchen- und Kiefernbestände durch einheimische und trockenresistente Laubbäume ersetzt werden. Die Umsetzung des Projektes findet in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald statt.

Grünes Klassenzimmer für Grundschule

Die Grundschule Südstadt hat einen neuen Spiel- und Sitzbereich erhalten. Am 2. September hat die Stadt die Fläche offiziell übergeben. Die Umgestaltung des südlichen Schulhofs hatte im August 2021 begonnen. Es wurden ein Grünes Klassenzimmer mit überdachter Sitzgruppe und ein Tipizelt eingerichtet. Ergänzt wird der Bereich durch eine Balancierstrecke, eine Seilschaukel, einen Kletterturm sowie eine Tischtennisplatte. Die Stadt hat 140 000 Euro in das Projekt investiert.

Vortrag widmet sich der Landwirtschaft

„Landwirtschaft im Umbruch“ lautet der Titel eines Vortrags am **Mittwoch, 21. September**, 18 Uhr, im Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10. Professor Alfons Balmann vom Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien in Halle (Saale) spricht über den Umbruch und die Zukunft der Landwirtschaft. Im Anschluss ist eine Diskussion geplant. Der Vortrag steht im Kontext der Bewerbung Halles als zukünftiger Standort des Zukunftszentrums.



Neuer Spielplatz in Neustadt

Den „Spielplatz Unstrutstraße“ in Neustadt hat die Stadt Halle (Saale) im August zur Nutzung freigegeben. Entsprechend dem vom Stadtrat beschlossenen „Integrierten Stadtentwicklungskonzept 2025“ wurde mit dem Spielplatz in der Nähe des Rennbahnkreuzes in Neustadt ein generationsübergreifendes Angebot geschaffen: Entstanden sind drei Bereiche; für Kinder bis sechs Jahre und bis zwölf Jahre sowie eine Zone für Erwachsene mit sogenannten Calisthenics-Sportgeräten. Vier Bänke und sechs Fahrradplätze sind vorhanden. Rund 270 000 Euro hat die Stadt in die Spielanlage investiert, zu zwei Dritteln gefördert aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“. An der Planung wurden auch Kinder beteiligt.

Foto: Thomas Ziegler

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstage

Auf 101 Lebensjahre blicken am 14.9. Irmgard Ebigt, am 15.9. Johanna Balthasar und am 18.9. Margot Kunath zurück.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 9.9. Winfried Bartholomäus, am 15.9. Maria Schotte, am 19.9. Elfriede Kohler, am 20.9. Roswitha Handschke, am 21.9. Sigrid Machon sowie Gerlinde Ehrhardt.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 10.9. Joachim Puhmann, Dorothea Horig, am 11.9. Gisela Bischof, am 12.9. Karl Mai, am 13.9. Horst Falkner, Hans Koschitzky, Herber Wahl, Johanna Hertel, am 14.9. Christa Haase, Irma Konrad, am 15.9. Wolfgang Wujciak, am 16.9. Ingrid Ihlenburg, am 17.9. Edeltraud Rockrohr, Hannelore Bollmann, Erika Kaufmann, am 19.9. Vera Redeker, Eva Oerding, am 20.9. Paul Schneider, Ingeborg Hilprecht, am 21.9. Eva Thum, am 22.9. Horst Metzner, Gunnar Strauß und Charlotte Preßler.

Ehejubiläen

Gnadenhochzeit

70 Jahre Ehe feiern am 13.9. Anitta und Wolfgang Böttche und am 20.9. Ruth und Heinz Seiffert.

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 14.9. Wilma und Eberhard Schneider und am 21.9. Christa und Horst Bunk.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 11.9. Gudrun und Gerhard Müller, am 13.9. Ilse-Dore und Gerhard Michalek, Eva und Karol Marencak, am 15.9. Brunhilde und Karl Anton, Irmhild und Eckehart Günther, Renate und Richard Dietrich, Barbara und Hartmut Richter, Rosemarie und Gerhard Stroisch, Hannelore und Hartmut Lohse, Brunhilde und Hans-Joachim

Panier, am 22.9. Elke und Erich Schumann, Annerose und Lothar Koch sowie Elke und Volker Florstedt.

Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 9.9. Elvira und Wolfgang Schwiontek, Gisela und Wolfgang Schlösser, Christel und Norbert Thieß, Elvira und Frank-Roland Biermordt, Sieglinde und Fritz Duschek, am 13.9. Ingrid und Ernst-Helmut Heinecke, Gudrun und Heinz-Dieter Philipp, am 14.9. Marlies und Adolf Staud, Karla und Mihaly Peresics, Barbara und Roland Jacob, am 15.9. Brigitte und Uwe Gaden, Sabine und Wolfgang Wenzel, Wilma und Ulf Benneke, Chriseldis und Hans-Joachim Kunze, am 16.9. Brigitte und Peter Eilenberg, Doris und Ludwig Wagner, Angelika und Hubert Heritsch, Marion und Thilo Uhde, Astrid und Friedbert Simon, am 22.9. Valentina und Ivan Stettinger sowie Angelika und Harry Graue.

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221-4123
Telefax: 0345 221-4027
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221-4016
Telefax: 0345 221-4027
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1,
06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
31. August 2022
Die nächste Ausgabe erscheint am
23. September 2022.
Redaktionsschluss: 14. September 2022

Verlag:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565-0
Telefax: 0345 565-2360
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung:
Heinz Alt
Telefon: 0345 565-2116
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Auflage:
30.000 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien Mitnahme an den Verwaltungsstandorten und in den Quartierbüros aus. Zudem ist es erhältlich im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum, in der Tourist-Information, bei den Wohnungsunternehmen, in den Kundencentern der Halleschen Verkehrs-AG sowie in Sport- und Freizeiteinrichtungen und Supermärkten. Coronabedingte Änderungen sind vorbehalten.
Es kann zudem im Internet abgerufen und kostenfrei per E-Mail abonniert werden: amtsblatt.halle.de



hallesaale
HANDELSSTADT

TERMINE

in der Stadtverwaltung
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale):
terminvergabe.halle.de



Auf dem Laternenfest hat die Stadt mit einem Info-Cube auf das Zukunftszentrum aufmerksam gemacht. Karlsruhes Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup (rechts), hier im Gespräch mit Bürgermeister Egbert Geier, unterstützt Halles Bewerbung. Foto: Thomas Ziegler

Wir wollen Zukunft!

Stadt treibt Bewerbung um das Zukunftszentrum weiter voran

Die Stadt Halle (Saale) bewirbt sich – unterstützt vom Land Sachsen-Anhalt – als Standort für das geplante „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ des Bundes. Das Zukunftszentrum soll neues Wissen zu gesellschaftlichen Transformationen durch Forschung und Dialog generieren und dieses sicht- und erlebbar machen, um für aktuelle und künftige Transformationen zu lernen. Es soll eine Ausstrahlung in Deutschland und in mittel- und osteuropäische Nachbarländer haben und dafür vielfältige Kooperations-, Dialog- und Kommunikationsformate anbieten.

Bis 30. September müssen alle Bewerberstädte ihre Unterlagen abgeben. In diesem Zeitfenster ist die Stadt aufgefordert, darzulegen, wie die wissenschaftlichen Einrichtungen vor Ort zum Erfolg des auf exzellente Forschung und einen großen Besucherkreis ausgerichtete Zukunftszentrum beitragen können. Ziel ist, Akteure aus Kunst, Kultur und Zivilgesellschaft sowie die breite Öffentlichkeit einzubeziehen – und das bereits jetzt in der Bewerbungsphase. Die Stadt bietet unter anderem Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops an.

Verschiedene Gründe sprechen für Halle als Standort des Zukunftszentrums. „Es



Flyer zum Zukunftszentrum

Die Stadt informiert in einem Faltpapier über die Bewerbung. Der Flyer liegt ab sofort im Rathaus, Marktplatz 1, sowie in der Tourist-Information Halle (Saale), Marktplatz 13, aus und kann auf der Internetseite heruntergeladen werden.

Der Flyer sowie weitere Informationen und Veranstaltungen im Internet unter: zukunftszentrum-halle.de

ist ein Ort, der eigene Transformationserfahrungen hat, kulturelle und künstlerische Kreativität aufweist und Teil einer international wie interdisziplinär ausgerichteten Wissens- und Forschungslandschaft ist“, sagt Bürgermeister Egbert Geier.

Unterstützt wird die Bewerbung auch von Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister von Halles Partnerstadt Karlsruhe: „Seit 1987 besteht unsere Städtepartnerschaft. Als Partner haben wir die Zeit der Wende und der Wiedervereinigung gemeistert. Heute arbeiten wir miteinander an dem gemeinsamen Weg in die Zukunft. Halle ist eine Stadt mit reicher Tradition und gleichzeitig mit

enormem Zukunftspotential. Sie hat immer wieder bewiesen, dass Umbruch auch Aufbruch bedeutet, dass Entwicklung oft nur durch Transformation erreicht wird.“

Sollte Halle den Zuschlag erhalten, soll das Zukunftszentrum auf dem Areal an der Volkmanstraße in unmittelbarer Nähe zum Riebeckplatz entstehen. Ziel der Bundesregierung ist es, im kommenden Jahr einen Architekturwettbewerb auszuloben und 2026 mit dem Bau zu beginnen. Die Eröffnung ist für 2028 geplant. Der Bund investiert in den Neubau inklusive Planung und Ausstattung bis zu 220 Millionen Euro. 180 Arbeitsplätze sollen entstehen.

Stadt gibt Tipps zum Umgang mit Wasser

Pegelstände deutlich gesunken – Keine Gießverbote geplant

Die Stadt Halle (Saale) appelliert an die Einwohnerinnen und Einwohner, Wasser zu sparen. „Auf Grund der geringen Niederschlagsmengen und der Witterung ist der Wasserhaushalt sehr angespannt“, sagt der Beigeordnete für Stadtentwicklung, René Rebenstorf. Wasser im privaten Bereich – Haushalt und Garten – zu sparen, sei in dieser Situation dringend geboten. „Wenn jeder seinen eigenen Wasserverbrauch hinterfragt und kontrolliert, sei dies der erste Schritt zum Erhalt unserer Wasserreserven und unserer Lebensgrund-

lage“, so Rebenstorf, der Gießverbote für wenig effektiv hält.

Die Pegelstände der Gewässer und des Grundwassers sind stark gesunken. Laut Dürremonitor des Helmholtz-Umweltzentrums für Umweltforschung verfügen in Sachsen-Anhalt die Pflanzen im Oberboden (bis 25 Zentimeter) derzeit kaum noch über Wasser, im Gesamtboden (bis 1,80 Meter) wird die Situation fast überall als „Außergewöhnliche Dürre“ kategorisiert – die trockenste von fünf Stufen der Boden-

feuchtigkeit. Aus diesem Grund ruft die Stadt zur sorgsameren Verwendung von Wasser auf. So sollten die Wasserstopp-Taste am WC und ein Sparduschkopf verwendet werden. Waschmaschine oder Geschirrspüler sollten voll ausgelastet und Obst sowie Gemüse nicht unter fließendem Wasser abgewaschen werden. Zudem rät die Stadt, Regenwasser aufzufangen und in den Morgen- oder Abendstunden zu gießen. Vor dem Wässern sollte der Boden aufgelockert werden, damit das Wasser schneller einziehen kann.

Laufen für den guten Zweck im Stadtpark

Der diesjährige Hallianz-Spendenlauf startet am **Freitag, 23. September**, um 10 Uhr im Stadtpark an der Magdeburger Straße. Die Beigeordnete für Bildung und Soziales, Katharina Brederlow, wird den Startschuss geben. Bis 18 Uhr können Schulen, Vereine, Unternehmen sowie Einzelläuferinnen und -läufer an der Aktion teilnehmen und mit dem Laufen Spenden sammeln. Zudem werden Paten gesucht, die die Läuferinnen und Läufer mit ihrer Spende unterstützen. Bereits zum elften Mal organisiert die „Hallianz für Vielfalt“ die Lauf-Veranstaltung. Mit dem Lauf werden Spenden zur Unterstützung von Jugend- und Engagementprojekten für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit gesammelt. Anmeldungen sind vor Ort oder im Vorfeld über das Internet möglich: www.hallianz-fuer-vielfalt.de/hallianz-spendenlauf

Stadtbibliothek lädt zum Seniorentheater

Die Senioren-Theatergruppe „Spätlese“ gastiert am **Mittwoch, 14. September**, 18.30 Uhr, in der Stadtbibliothek West, Zur Saaleaue 25a. Unter dem Motto „Wir leben noch – und wie“ nehmen die Akteurinnen und Akteure die Marotten des Alltags und die eigenen Kuriositäten sowie die ihrer Mitmenschen auf die Schippe. Der Eintritt ist frei. Das gilt auch für die Wanderausstellung „Gemeinsam stark für Vielfalt und Demokratie“, die bis 16. September in der Stadtbibliothek West zu sehen ist. Die Schau wurde von der „Hallianz für Vielfalt“ gestaltet und stellt Hallenserinnen und Hallensern vor, die Gesicht für eine weltoffene, vielfältige und demokratische Stadt zeigen. Die 26 Porträtaufnahmen stammen von dem Fotografen Marcus-Andreas Mohr. Informationen im Internet unter: stadtbibliothek-halle.de

Sperrung am Reileck wegen Bauarbeiten

Aufgrund von Bauarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Betriebs „Gravo-Druck“ ist die Ludwig-Wucherer-Straße in Fahrtrichtung Reileck zwischen Einmündung Robert-Blum-Straße und Reileck derzeit für den Autoverkehr gesperrt. Die Sperrung des etwa 80 Meter langen Abschnitts direkt an der Baustelle gilt voraussichtlich für drei Monate. Die Umleitungstrecke wird über Mühlweg und Bernburger Straße zum Reileck ausgeschildert. Die Fahrtrichtung zum Steintor auf der Ludwig-Wucherer-Straße ist nicht betroffen. Auf dem Gravo-Druck-Gelände am Reileck entstehen bis 2024 mehrere neue Wohngebäude; außerdem werden alte Industriebauten zu Wohnungen umgebaut. Gründe für die Sperrung der Ludwig-Wucherer-Straße am Baustellen-Bereich sind die nicht optimierbare Grundstückszufahrt, das geringe Platzangebot und das hohe Aufkommen an Baustellenfahrzeugen.



Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Ermöglichen statt verhindern

Die Verwaltung ist für die Bürger da. Im besten Falle erleichtert sie ein kompliziertes Verfahren und sorgt dafür, dass vom Bauantrag bis hin zur Beantragung eines Personalausweises alles schnell und rechtsicher vonstattgeht. Doch, wie so oft, sieht die Realität leider anders aus. Verhindern statt ermöglichen. Dieser Eindruck wird von Bürgern sowie Firmen gleich geschil-

dert. Ein aktuelles Beispiel: Die beliebten E-Roller sind diesem Verhinderungs Mindset enttäuschenderweise zum Opfer gefallen. Anstatt nach einer Lösung zu suchen, um weiterhin die Möglichkeit des Free-Floatings beizubehalten, entschied sich die Stadt für eine andere Maßnahme: feste Abstellplätze. So sollte alles seine Ordnung haben und der lästige Roller, der am Rand der Straße

liegt, aus dem Stadtbild verbannt werden. Das Geschäftsmodell der Roller bestand aber darin, dass man individuell die letzte Meile zurücklegen konnte. Also eine Möglichkeit der Mobilität zwischen ÖPNV und Auto. Das ist nun nicht mehr möglich. Es gibt zu wenige Stellplätze, und die Genehmigung weiterer Plätze lässt noch auf sich warten.

Als Stadt müssen wir mehr darüber nachdenken, wie wir ein möglichst investitionsfreundliches Klima schaffen. Uns fehlen die Anreize, die ein Oberzentrum ausmachen. Es gilt jetzt, die Pläne für eine längerfristige Ausrichtung der Stadt in Angriff zu nehmen. Sinkende Gewerbesteuer tragen vielleicht kurzfristig nicht zu einer Haushaltskonsolidierung bei, sorgen aber langfristig für eine Verbesserung der Wirtschaftsleistung.

Eine starke Wirtschaft sorgt wiederum für gefüllte Kassen. Langfristig zu denken, heißt auch Kreativität zu erlauben. Tote Innenstädte können durch Pop-up-Stores oder alternative Modelle der Geschäftsfinanzierung wiederbelebt werden. Die Stadt muss in Kommunikation mit den Eigentümern treten. So können beispielsweise Miet- und Nebenkostenerlässe verhandelt werden. Dadurch erleichtert es den Einzelhändlern den Start. Diese führen dann wiederum 10 Prozent des Bruttoumsatzes an die Stadt ab. Das Risiko der schnellen Zahlungsunfähigkeit sinkt, und die Investitionsfreude steigt.

Es gibt also Möglichkeiten, sich aus den Untiefen der klammen Kassen zu manövrieren, aber es muss auch der Wille vorhanden sein. Verwalten allein gestaltet keine Stadt.

Kontakt

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzende: Yana Mark
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 302-306
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3080
E-Mail: fdp-fraktion@halle.de
Web: www.fdp-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER

Kommt die Deutschlandtour nach Halle?

Dereinst war Halle ein Radsport-Mekka. Das beweist ein Blick in die Geschichte. Bereits ein Jahr vor der Gründung des Deutschen Radfahrerbundes im Jahr 1884 etablierte sich in der Saalemetropole mit dem „Halleschen Bicycle-Club“ ein Radsport-Verein. Den Stellenwert, den die Sportart in der Stadt hatte, unterstreichen ebenfalls die in der Folgezeit errichteten Radrennbahnen in der Merseburger Straße und im Böllberger Weg. Die Radsportbegeisterung in der Sportstadt Halle manifestierte sich besonders seit den 1950er Jahren. In regelmäßigen Abständen machte die Internationale Friedensfahrt hier Station. Mit großer Leidenschaft wurden die Radsportler aus aller Welt von ungezählten Zuschauerinnen und Zuschauern in Empfang genommen. Nach dem Aus der Friedensfahrt ist es auch um den Rad-

sport in Halle ruhiger geworden. Unsere Fraktion will das ändern.

Die Deutschlandtour, das bedeutendste deutsche Etappenrennen im Straßenradsport, soll in unserer Stadt Station machen. Deshalb wird im September-Stadtrat ein entsprechender Antrag eingebracht. Aus Sicht der Fraktion spricht nichts dagegen, die schöne Radsporttradition in Halle wiederaufleben zu lassen. Viele Hallenserinnen und Hallenser denken ebenso. Aus diesem Grund soll die Verwaltung die entsprechenden Schritte für eine Bewerbung in die Wege leiten.

Als Etappenort der Deutschlandtour, die medial von der ARD begleitet wird, richtet sich der Fokus auf unsere Kommune, was ihren Bekannt-

heitsgrad weiter erhöht. Da mehr als 100 Radsportprofis an den Start gehen und dies viele Radsportbegeisterte deutschlandweit anlockt, hätte das Sportspektakel gleichwohl positive Auswirkungen auf das hallesche Hotel- und Gaststättengewerbe. Zudem ist die symbolhafte Wirkung einer Bewerbung auch im Hinblick auf die Entwicklung Halles zu einer fahrradfreundlichen Stadt nicht zu unterschätzen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat der Saalemetropole bereits seit längerer Zeit den Rang der Sportstadt Nr. 1 in Sachsen-Anhalt abgelaufen. Hier muss endlich gegengesteuert werden. Mit sportlichen Großereignissen – wie der Deutschlandtour – kann sich Halle wieder mehr in den Mittelpunkt rücken.

Kontakt

Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER
Fraktionsvorsitzender: Andreas Wels
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 113,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3075
E-Mail:
 hauptsachehalle-freiewaehler@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo - Fr: nach Vereinbarung

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Herausforderung Energiepreise

Die Energiepreise steigen unaufhörlich und die Ungewissheit und Angst der Bürger nimmt immer mehr zu. Sie fragen sich: „Kann ich mir die Nebenkosten überhaupt noch leisten und was passiert, wenn dies nicht funktioniert?“ Auch viele Vereine und soziale Träger bangen und fürchten um ihre Existenz. Fakt ist: Wir steuern auf eine Situation zu, die die meisten Menschen selbst nicht bewältigen können, ebenso wenig die kleinen und mittelständischen Unternehmen, Vereine und kommunalen Haushalte.

Auch wenn es oft behauptet wird, nicht allein der Ukrainekrieg trägt daran die Schuld. Dieser hat die bereits zuvor begonnene Entwicklung infolge einer über viele Jahre fehlgesteuerten Energiepolitik nur massiv beschleunigt, wie

ein Katalysator. Der Ausbau der regenerativen Energieerzeugung blieb hinter den Erwartungen zurück, war zudem weitestgehend unkoordiniert, eine Sektorenkopplung und Speicherung wurde kaum mitgedacht und auch gesetzlich nicht ausreichend unterstützt. Nun kommen reale geopolitische Entwicklungen hinzu, auf die das System nicht vorbereitet war. Einsparungen allein können die soziale Spaltung nicht aufhalten, Arbeitsplätze nicht retten und Kommunen nicht vor deren finanziellen Überforderung bewahren. Die Fehlstellungen zu richten, wird viele Anstrengungen erfordern und Jahre dauern. Wir benötigen bundesweit koordinierte Hilfsprogramme, zu allererst für die sozial Schwächsten unserer Gesellschaft, aber auch bis in den sog. Mittelstand hinein.

Menschen, deren Einkommen knapp oberhalb der Grenzen für staatliche Unterstützungszahlungen liegt, treffen die Entwicklungen der Energiepreise mit voller Wucht und ungeschützt. Hilfen für Betriebe werden ebenso notwendig sein.

Und auch wenn Einsparmaßnahmen allein nicht genügen, so sind sie dennoch geboten – einerseits aus finanzieller Sicht, aber vor allem auch moralisch. Dass die Stadt die Beleuchtung an Sehenswürdigkeiten abschaltet, mag nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein, doch ist es angesichts der dramatischen Aussichten ein geringer Preis, solange die Straßenbeleuchtung für eine ausreichende Ausleuchtung sorgt, sodass sich die Sicherheitslage nicht nochmals verschärft. Es gilt viele Faktoren abzuwägen. Halten wir zusammen!

Kontakt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Andreas Scholtyssek
Geschäftsstelle:
 Schmeerstraße 1,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu-fraktion@halle.de
Web: www.cdu-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Mi: 8.30 bis 16 Uhr
 Di, Do: 8.30 bis 17 Uhr
 Fr: 8.30 bis 14 Uhr

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

9-EURO-Ticket zeigt, wie es geht

Von Juni bis August konnten die Menschen für 9 Euro im Monat den gesamten öffentlichen Nahverkehr in Deutschland nutzen. Fast 60 Millionen Tickets wurden verkauft. Hinzu kommen weitere 10 Millionen Besitzer*innen von Abonnements für Busse und Bahnen, deren Abgebühren in dieser Zeit auf 9 Euro abgesenkt wurden. Für die einen ergab sich so eine günstige Möglichkeit, von A nach B zu reisen. Anderen machte dieses Ticket Mobilität über die eigene Stadtgrenze hinaus erst möglich. Insbesondere Jugendlichen hat es das günstige Ticket ermöglicht, unabhängig mobil zu sein. Das sogenannte 9-Euro-Ticket hat deshalb auch eine wichtige soziale Komponente und ist nicht nur mit Blick auf den Klimaschutz, sondern auch für die gesellschaftliche Teilhabe ein voller Erfolg. Die Reaktionen der Menschen

sind überwiegend positiv. Viele haben zum ersten Mal wahrgenommen, wie man ohne eigenes Auto mobil sein kann. Ein günstiges und bundesweit geltendes Ticket für den Nahverkehr wird darum auch künftig ein Erfolg sein.

Wir wissen allerdings auch, dass eine Entscheidung darüber, wie es mit dieser Idee weitergeht, auf höherer Ebene getroffen werden muss. Die Akzeptanz ist da, jetzt muss eine dauerhafte Finanzierung geschaffen werden. Klar ist auch, dass mit einer Verstärkung des Tickets deutlich mehr in Infrastruktur und Ausstattung der Nahverkehrsverbände investiert werden muss. Volle Züge sollten wir positiv interpretieren: Die Menschen interessieren sich für ihren Nahverkehr, sie wollen ihn nutzen, allerdings nicht um jeden

Preis. Schaffen wir also gemeinsam ein Folgeangebot, das diese positive Grundeinstellung nutzt und investieren wir statt in Straßen in Schienen, Waggons und gutes Personal.

Unsere HAVAG ist da bereits auf dem richtigen Weg: Neue Wagen werden angeschafft und sie hat sich erfolgreich um Fördermittel beim Bund beworben. Mit diesem Geld sollen unter anderem eine Taktverdichtung und neue On-Demand-Angebote realisiert werden. Auch brauchen wir neue Ideen, wie wir den ländlichen Raum besser in den ÖPNV einbinden. Als Stadt werden wir in jedem Fall davon profitieren, denn mehr Mobilität im Umweltverbund bedeutet weniger beim motorisierten Individualverkehr und damit weniger Belastung für Mensch und Umwelt.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende: Melanie Ranft
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3057
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do: 10 bis 17 Uhr
 Mi, Fr: 10 bis 14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Soziales Wohnen statt Profitmaximierung

Die steigenden Mieten beschäftigen die Menschen in Halle. Gerade bei der Diskussion rund um den Mietspiegel und die Mieterhöhungen der letzten Zeit wurde und wird deutlich, dass der Wohnungsmarkt die Bedürfnisse der Mieter:innen nach bezahlbaren und guten Angeboten kaum mehr befriedigen kann. Die kommunalen Gesellschaften sehen wir deshalb besonders in der Verantwortung, ihren sozialen Auftrag zu erfüllen. Entmietungen darf es genauso wenig geben wie eine Verschärfung der Gentrifizierung, die den sozialen Zusammenhalt in Halle bereits schwächt. Gerade in Zeiten der Inflation muss sich die Stadt auf ihre Unternehmen verlassen können. Neben den allgemeinen Preissteigerungen bedroht aber vor allem die Privatisierung des Wohnungsmarktes die Mieter:innen. Dafür

gibt es zahlreiche Beispiele: Sprunghafte Preisanstiege sollen die Renditeerwartung der Eigentümer:innen erfüllen, mangelhafte Wartung und fehlende Betreuung sollen Kosten senken oder sind das Ergebnis einer hektischen Ankaufstrategie, die der Profitmaximierung dienen soll. Letzteres scheint zuletzt im Südpark gewirkt zu haben, wo die städtische EVH keine andere Wahl hatte, als mit der Abschaltung des Warmwassers zu drohen, da die „belvona GmbH“ die bereits von den Mieter:innen kassierten Nebenkostenzahlungen nicht weitergegeben hatte. Dazu wurde berichtet, dass Schäden in den Wohnanlagen nicht beseitigt werden und Verantwortliche kaum zu erreichen sind.

Gerade die Mieter:innen in Halle-Neustadt wissen aus Erfahrung, dass private Wohnungsunter-

nehmen andere Interessen als den nachhaltigen Aufbau guter Wohnverhältnisse haben. Das sieht man auch an den wechselnden Eigentümer:innen, die teilweise aus nicht mehr als einem Briefkasten zu bestehen scheinen. Kommunalpolitisch bleibt es umso wichtiger, an dem städtischen Eigentum festzuhalten und gleichzeitig alles dafür zu tun, dass die Hallenser:innen nicht immer größere Anteile ihres Einkommens für ein Dach über dem Kopf ausgeben müssen. Ein besser gestalteter Mietspiegel und der „Runde Tisch Wohnen“ sind Instrumente dafür, allerdings muss angesichts der extrem steigenden Kosten für Energie und Heizung auch jenseits der Kommunalpolitik viel getan werden. Bis es soweit ist, werden in der Stadt weiterhin harte Auseinandersetzungen rund um das Thema zu führen sein.

Kontakt

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzender: Dr. Bodo Meerheim
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 342–345,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3056
 Telefax: (0345) 221 3060
 E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo: 10 bis 17 Uhr
 Di, Mi, Do, Fr: 10 bis 14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Das Problem an der Wurzel packen

Langsam zeigt sich das Dilemma in seinem ganzen Ausmaß. Wir Bürger werden von der Preislawine voll erfasst. Tankstelle, Supermarkt, Heiz- und Stromkosten. Die veröffentlichte Inflation von 9 % fühlt sich an wie 30%. Tausende Bürger können sich nur noch mit Verzicht über Wasser halten. Die Kosten der Gasumlage machen ihre Nebenkostenrechnung unfinanzierbar. Die Versorger müssen sie in Rechnung stellen, Vermieter die Heizkosten weiterberechnen. Deutschland muss Erdgas teuer importieren und das geht nur mit bezahlten Rechnungen. An unseren Grenzen zählt Ware gegen Geld, hier endet jeder Sozialismus. Zudem trägt die Stadt die steigenden Kosten im Rahmen der Kosten der Unterkunft für Grundsicherungsempfänger und Asylleistungsbezieher, wodurch sich der Spiel-

raum für den Haushalt weiter verengt. Wir sehen, all die Versprechungen einer guten Zukunft mit Energiewende und Massenzuwanderung sorgen stattdessen für einen Wohlstandseinbruch, der fast die gesamte Gesellschaft erfasst. Während sich die Durchhalteparole „Wir schaffen das!“ als Worthülse erwies, kann Gaucks vermessener Spruch „Wir können auch einmal frieren“ Realität werden. Trotz des rechtswidrigen Angriffskrieges auf die Ukraine, sind Waffenlieferungen und Wirtschaftskrieg gegen Russland der nächste Fehlgriff, den wir Bürger teuer bezahlen müssen. Im Wissen um die Abhängigkeit von russischen Rohstoffen, ist das Mitreißenlassen in die Sanktions- und Kriegsdynamik völlig unverantwortlich. Der Kernkraftausstieg war eine glatte Fehlentscheidung. Die ungesteuerte Einwanderung

von 2015 belastet uns jetzt doppelt, nun die neue grüne Kriegspolitik.

Wir lassen uns keine Verantwortung für diesen Krieg einreden. Unsere Stärke ist die Vermittlung. Die Schuld für die fehlenden Erdgaslieferungen aus Russland trägt die Bundesregierung, denn Russland will unsere Waffenproduktion für die Ukraine erschweren. Statt über die Teuerung zu klagen, braucht es Druck aus den Städten um die Kriegspolitik Deutschlands zu beenden. Verhandlung statt Feindseligkeit ist die Lösung. Für niedrige Preise bei Wärme, Strom und Lebensmitteln sowie den Erhalt unserer Wirtschaftskraft ist russisches Erdgas auf absehbare Zeit unverzichtbar. Halle hätte weniger Neuverschuldung zu Lasten unserer Kinder und mehr Spielraum für freiwillige Leistungen.

Kontakt

AfD-Stadtratsfraktion Halle
 Fraktionsvorsitzender: Alexander Raue
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 315-317,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3049
 E-Mail: afd-fraktion@halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo - Do: 9 bis 17 Uhr
 Fr: 9 bis 14 Uhr

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Klimabonus: Geld sparen und Anreize schaffen

Während wir zuletzt noch alle schwitzten, fragten sich einige bereits, ob sie im Winter frieren müssen. Denn die laufende Energie- und eine mögliche „Gaskrise“ haben Energiearmut ins Licht öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt. Während steigende Energiepreise uns alle belasten, können sie bei Menschen in Energiearmut zu der Frage „Essen oder heizen?“ führen.

Meist kommen bei Betroffenen ein geringes Einkommen, hohe Energiepreise und eine schlechte energetische Ausstattung zusammen. Entscheidend ist, dass arme Menschen und insbesondere Sozialleistungsbeziehende oft in kaum sanierten, energetisch ineffizienten Gebäuden wohnen. Sie müssen aufgrund des Wärmeverlusts also, um die gleiche Innentemperatur zu erreichen, mehr heizen, was ihre Heizkosten in die Höhe treibt. Bei

SGB II-Leistungsbeziehenden ist das nicht nur ein soziales, sondern auch ein Anreizproblem. Zwar werden alle „angemessenen“ Heizkosten erstattet. Was angemessen ist, bewerten die Jobcenter jedoch für Kaltmiete und Heizkosten getrennt. Da aber gerade für schlecht oder gar nicht sanierten Wohnraum oft niedrigere Kaltmieten anfallen, werden die Betroffenen mitunter in schlecht gedämmte Wohnungen gedrängt. Die materiellen Auswirkungen sind mithin absurd: Trotz niedrigerer Kaltmiete sind die Mietkosten insgesamt höher als in einer besser gedämmten Wohnung – das Jobcenter zahlt also entweder mehr oder drängt Leistungsbeziehende ihre Heizkosten (un)angemessen zu reduzieren. Da die Kommunen für die „Kosten der Unterkunft“ (KdU) zuständig sind und der Bund nur etwa ein

Drittel übernimmt, ist aufgrund der derzeitigen Energiepreisentwicklung mit einer hohen Zusatzbelastung für den städtischen Haushalt zu rechnen.

Daher plädieren wir für die Einführung eines Klimabonus bei den KdU. Darin fordern wir die Stadtverwaltung auf, perspektivisch die energetische Qualität von Wohnraum bei der Festlegung der Angemessenheitsgrenzen zu berücksichtigen, also höhere Kaltmieten zuzulassen, wenn die in Frage stehende Wohnung sehr energieeffizient ist. Einen solchen Bonus gibt es beispielsweise bereits in Berlin oder Bochum.

Der Klimabonus wäre also nicht nur sozial, er würde auch Haushaltsgeld sparen und einen Anreiz für Vermietende zur energetischen Sanierung schaffen.

Kontakt

Fraktion MitBürger & Die PARTEI
 Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 337,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3071
 Telefax: (0345) 221 3073
 E-Mail: mitbuergere-diepartei@halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo – Do: 10 bis 17 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Schutzschirm in der Krise: Stadt ist in der Pflicht

Aufgrund der steigenden Energiepreise ist es absehbar, dass im Herbst und Winter auf die Bürger:innen erhebliche Kostensteigerungen zukommen werden. Diese Steigerungen werden vor allem für kleine Geldbeutel eine enorme Belastung darstellen. Im schlimmsten Fall kann es dazu kommen, dass sich viele Bürger:innen die Energiekosten nicht mehr leisten können. Die Energiekrise wird voraussichtlich einen großen Anteil der halleischen Bevölkerung betreffen. Wir müssen hier als Kommune ganz genau schauen, wie wir die Bürger:innen unserer Stadt unterstützen können.

Auf Bundes- und Landesebene werden derzeit begrüßenswerte Initiativen wie eine zielgerichtete Übergewinnsteuer oder eine Nachfolge des

9-Euro-Tickets diskutiert. Aber solange längerfristige, konkrete Maßnahmen noch nicht in Aussicht sind, sind die Kommunen in der Pflicht, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dem Problem anzunehmen. Unsere Fraktion wird in der September-Sitzung des Stadtrates einen Antrag zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise einbringen. Dieser Antrag hat die Debatte darüber eröffnet, wie Antworten der Stadt auf die Krise aussehen können. Zum einen fordern wir, dass die kommunalen Wohnungsunternehmen angewiesen werden, auf Kündigungen zu verzichten, wenn Mieter:innen aufgrund steigender Energiepreise nicht mehr zahlungsfähig sind. Darüber hinaus sollen die Stadtwerke Wärme- und Energiesperren in den Herbst- und Wintermonaten unterlassen.

Auch mögliche Folgen für Stadtwerke und Wohnungsgesellschaften müssen abgedeckt werden. Die Abführungen der betroffenen Unternehmen an die Stadt sollten zeitweise in Höhe des jeweiligen Betrages zurückgestellt werden. Damit soll vermieden werden, dass die Unternehmen in Folge der Maßnahmen zum Schutz der Bürger:innen in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten.

Die Stadt Halle (Saale) kann die Energiekrise nicht allein lösen. Vielmehr muss dies auf der Landes- oder Bundesebene geschehen. Daher fordert der Antrag auch, dass sich die Stadtverwaltung gegenüber der Landes- und Bundesregierung für eine zügige Regelung auf Bundesebene einsetzen soll. Denn nur gemeinsam kann die Krise überwunden werden.

Kontakt

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzender: Eric Eigendorf
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 115,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3051
 Telefax: (0345) 221 3061
 E-Mail: spd-fraktion@halle.de
 Web: www.spd-fraktion-halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo-Do: 10 bis 12, 14 bis 16 Uhr
 sowie nach Vereinbarung



Tagesordnungen der Ausschüsse

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am **Dienstag, dem 13. September 2022**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.07.2022
- Beschlussvorlagen
 - Antragstellung Städtebaufördermittel - Programmjahr 2023, Vorlage: VII/2022/04389
 - Bebauungsplan Nr. 174.1 Riebeckplatz Ost – Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung, Vorlage: VII/2022/04391
 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 201 Solarpark, Köthener Straße - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: VII/2022/04053
 - Baubeschluss Dünnschicht An der Magistrale (Abschnitte), Vorlage: VII/2022/04412
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD zur Beteiligung am Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ mit dem Projekt Freiraum- und Begrünungskonzept Altstadt, Vorlage: VII/2022/04457
- Mitteilungen
- Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Bebauungsplan Nr. 152 „Wohngebiet am Sophienhafen, Westseite“, Vorlage: VII/2022/04485
 - Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu den Bauarbeiten am Südstadtring, Vorlage: VII/2022/04486
 - Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu den geplanten Baumaßnahmen in der Elsa-Brändström-Straße, Vorlage: VII/2022/04491
- Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.07.2022
- Beschlussvorlagen
 - Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - Mitteilungen
 - Anfragen von Fraktionen und

Stadträten
14. Anregungen

Christian Feigl
Ausschussvorsitzender

René Rebenstorf
Beigeordneter

Sportausschuss

Am **Mittwoch, dem 14. September 2022**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 01.07.2022
- Beschlussvorlagen
 - Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - Mitteilungen
 - Information zu Maßnahmen im Zusammenhang mit Energieeinsparmöglichkeiten, Vorlage: VII/2022/04497
- Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 01.07.2022
- Beschlussvorlagen
 - Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - Mitteilungen
 - Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - Anregungen

Dr. Christoph Bergner
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am **Donnerstag, 15. September 2022**, um 16.30 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften und Bestätigung der Niederschriften

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Internetseite buerginfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung zu Beginn der Ausschüsse statt. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwoh-

nerinnen und Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde bei den Vorsitzenden der Ausschüsse einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit. Für die Einwohnerfragestunde zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen, und Fragen von kommunalem Interesse.

- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 16.06.2022
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.06.2022
- Vorstellung Schuldnerberatungsstellen
- Beschlussvorlagen
 - Förderung von Angeboten und Projekten entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der sozialen Arbeit, Vorlage: VII/2022/04404
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung einer behindertengerechten Toilette in der Sternstraße, Vorlage: VII/2022/03913
 - Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Einführung einer elektronischen Gesundheitskarte für Geflüchtete nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Vorlage: VII/2022/04290
 - Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Kappungsgrenzen bei Mieterhöhungen, Vorlage: VII/2022/04192
 - Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise, Vorlage: VII/2022/04434
 - Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Implementierung eines Klimabonus in den Angemessenheitsgrenzen der Kosten der Unterkunft (KdU), Vorlage: VII/2022/04200
 - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umbenennung des Ausländerbeirats der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04503
- Mitteilungen
- Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - Anfrage der Stadträtin Dr. Regina Schöps (MitBürger & Die PARTEI) zur Energiearmut bei SGB II-Beziehenden in Halle, Vorlage: VII/2022/04492
- Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften und Bestätigung der Niederschriften
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 16.06.2022
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.06.2022

- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Rechtsstreit mit dem Landesverwaltungsamt wegen Kostenerstattung für die „gesonderte Beratung und Betreuung“ nach dem Aufnahmegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (AufnG), Vorlage: VII/2022/04505
- Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Am **Freitag, 16. September 2022**, um 14 Uhr findet im Stadthaus, Raum 116, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 24.06.2022
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- Bericht des Betriebsleiters
- Namensänderung - Integrative Kita „Waldhaus“, Vorlage: VII/2022/04231
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 24.06.2022
- Vergabebeschluss: Kita-B-2022-017 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Kita Kling Klang/ Kita Tierhäuschen – Züricher Straße

51/53,06128 Halle (Saale) Los 20 Elektro (Brandschutzgrundsicherung),
Vorlage: VII/2022/04456

13. Anträge von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
16. Anregungen

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Am **Dienstag, 20. September 2022**, um 16 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.06.2022
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Antragslage Schulsozialarbeit, Vorlage: VII/2022/04105
- 6.2. Teilplanung Schulsozialarbeit, Vorlage: VII/2022/04339
- 6.3. Jahresplanung, Vorlage: VII/2022/04260
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.06.2022
10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen

Uwe Kramer
Ausschussvorsitzender

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am **Dienstag, dem 20. September 2022**, um 16.30 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.07.2022
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 06.07.2022, Vorlage: VII/2022/04358

5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Jahres- und Konzernabschluss 2021 der Hallesche Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Vorlage: VII/2022/04208

- 5.2. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle und Ergebnisverwendung, Vorlage: VII/2022/04385

- 5.3. Wirtschaftsplan 2023 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Vorlage: VII/2022/04386

- 5.4. Jahresabschluss 2021 der Stadtwerke Halle GmbH und Konzernabschluss, Vorlage: VII/2022/04387

- 5.5. Jahresabschluss 2021 der Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH, Vorlage: VII/2022/04396

- 5.6. Jahresabschluss 2021 der Bio-Zentrum Halle GmbH, Vorlage: VII/2022/04401

- 5.7. Jahresabschluss 2021 der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH, Vorlage: VII/2022/04403

- 5.8. Jahresabschluss 2021 der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH, Vorlage: VII/2022/04407

- 5.9. Jahresabschluss 2021 der Stadion Halle Betriebs GmbH, Vorlage: VII/2022/04414

- 5.10. Wirtschaftsplan 2023 der Stadion Halle Betriebs GmbH, Vorlage: VII/2022/04415

- 5.11. Jahresabschluss 2021 der Zoologischer Garten Halle GmbH, Vorlage: VII/2022/04427

- 5.12. Wirtschaftsplan 2023 der Zoologischer Garten Halle GmbH, Vorlage: VII/2022/04435

- 5.13. Jahresabschluss 2021 der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, Vorlage: VII/2022/04436

- 5.14. Jahresabschluss 2021 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin, Vorlage: VII/2022/04478

- 5.15. Jahresabschluss 2021 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, Vorlage: VII/2022/04490

- 5.16. Entlastung der Geschäftsführerin und der Mitglieder des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2021, Vorlage: VII/2022/04384

- 5.17. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Saalesparkasse für das Jahr 2021, Vorlage: VII/2022/04481

- 5.18. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 in der sonstigen allgemeinen

Finanzwirtschaft,
Vorlage: VII/2022/04429

- 5.19. Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im FB Städtebau und Bauordnung, Vorlage: VII/2022/04368

- 5.20. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im FB Städtebau und Bauordnung, Vorlage: VII/2022/04395

- 5.21. Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im FB Mobilität, Vorlage: VII/2022/04388

- 5.22. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Mobilität, Vorlage: VII/2022/04432

- 5.23. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Immobilien, Vorlage: VII/2022/04408

- 5.24. Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im FB Immobilien, Vorlage: VII/2022/04445

- 5.25. Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im FB Immobilien, Vorlage: VII/2022/04447

- 5.26. Ermächtigung zur Darlehensaufnahme, Vorlage: VII/2022/04455

- 5.27. Antragstellung Städtebaufördermittel - Programmjahr 2023, Vorlage: VII/2022/04389

- 5.28. Änderung des Baubeschlusses zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Berufsbildende Schulen „Gutjahr“ Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“, Vorlage: VII/2022/04072

- 5.29. Baubeschluss Erneuerung Ufermauer (Uferbereich HRV Böllberg/Nelson e.V.), Vorlage: VII/2022/04336

- 5.30. Änderung des Baubeschlusses für die Reparaturen der marktseitigen Fassade und der Stuckdecke des Stadthauses, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04378

- 5.31. Förderschule für Geistigbehinderte „Astrid Lindgren“, Ludwig-Bethcke-Straße 11 sowie Nebenstelle August-Lamprecht-Straße 15, 06132 Halle (Saale) – Variantenbeschluss, Vorlage: VII/2022/04390

- 5.32. Realisierungsbeschluss für die GRW-Maßnahme „Neubau der Informations- und Erlebniswelt für den Saale-tourismus“, Vorlage: VII/2022/04517

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Einführung einer elektronischen Gesundheitskarte

für Geflüchtete nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG),
Vorlage: VII/2022/04290

- 6.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Marktsatzung, Vorlage: VII/2022/04370

- 6.3. Antrag der CDU-Fraktion zum Konsolidierungskonzept der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/03649

- 6.4. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD zur Beteiligung am Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ mit dem Projekt Freiraum- und Begrünungskonzept Altstadt, Vorlage: VII/2022/04457

- 6.5. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Implementierung eines Klimabonus in den Angemessenheitsgrenzen der Kosten der Unterkunft (KdU), Vorlage: VII/2022/04200

- 6.6. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Vorstellung der Eckwerte des Haushalts 2023 und zur zukünftigen Behandlung der Haushaltsmittel, Vorlage: VII/2022/03554

- 6.7. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Entwicklung von Strategien zur Sicherung der Energie- und Wärmeversorgung in Halle, Vorlage: VII/2022/03763

- 6.8. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung einer Fusion von HWG und GWG, Vorlage: VII/2022/04296

- 6.9. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung von Solarenergie und Erdwärme für kommunale Wohnungsgesellschaften, Vorlage: VII/2022/03764

- 6.9.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum „Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Nutzung von Solarenergie und Erdwärme für kommunale Wohnungsgesellschaften“ (VII/2022/03764), Vorlage: VII/2022/04080

- 6.9.2. Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung von Solarenergie und Erdwärme für kommunale Wohnungsgesellschaften, Vorlage: VII/2022/04242

- 6.10. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Kappungsgrenzen bei Mieterhöhungen, Vorlage: VII/2022/04192

- 6.11. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise, Vorlage: VII/2022/04434

- 6.11.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise (VII/2022/04434), Vorlage: VII/2022/04522

- 6.12. Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Abschätzung von

- Kostensteigerungen bei Betriebs- und Nebenkosten, Vorlage: VII/2022/04273
- 7. Mitteilungen
- 8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- 10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 10.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.07.2022
- 11. Beschlussvorlagen
- 11.1. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2022 der Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH, Vorlage: VII/2022/04399
- 11.2. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2022 der Bio-Zentrum Halle GmbH, Vorlage: VII/2022/04402
- 11.3. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2022 der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH, Vorlage: VII/2022/04405
- 11.4. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2022 der Stadion Halle Betriebs GmbH, Vorlage: VII/2022/04416
- 11.5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Vorlage: VII/2022/04383
- 12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 13. Mitteilungen
- 13.1. Berichterstattung zu Grundstücksgeschäften der Stadt Halle (Saale) im II. Quartal 2022, Vorlage: VII/2022/04382
- 14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 15. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Hauptausschuss

Am **Mittwoch, dem 21. September 2022**, um 16 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Feststellung der Tagesordnung
- 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.07.2022
- 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 07.07.2022, Vorlage: VII/2022/04514

- 5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Wir wollen Zukunft! – Teilnahme der Stadt Halle (Saale) am Standortwettbewerb für das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“, Vorlage: VII/2022/04525
- 5.2. Vereinbarung zur Teilnahme der Stadt Halle (Saale) am Standortwettbewerb für das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“, Vorlage: VII/2022/04516
- 5.3. Aufwandsentschädigungen des Hauptverwaltungsbeamten, des ersten Vertreters und der übrigen Beigeordneten der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04509
- 5.4. Änderung der Großräumigen Gliederung der Stadt Halle bezüglich des Stadtteilnamens Halle, Vorlage: VII/2021/03169
- 5.5. Grundsatzbeschluss - Sanierung und Wärmedämmung des Daches der Hauptsporthalle am Bildungszentrum, Am Stadion 8, in 06122 Halle (Saale) über das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“, Vorlage: VII/2022/04527
- 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Einführung einer elektronischen Gesundheitskarte für Geflüchtete nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Vorlage: VII/2022/04290
- 6.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Marktsatzung, Vorlage: VII/2022/04370
- 6.3. Antrag des Stadtrates Bernhard Bönnisch (CDU-Fraktion) zur Transparenz des Finanzgeschehens, Vorlage: VII/2022/04162
- 6.4. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD zur Beteiligung am Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ mit dem Projekt Freiraum- und Begrünungskonzept Altstadt, Vorlage: VII/2022/04457
- 6.5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umbenennung des Ausländerbeirats der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04503
- 6.6. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/03934
- 6.7. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Implementierung eines Klimabonus in den Angemessenheitsgrenzen der Kosten der Unterkunft (KdU), Vorlage: VII/2022/04200
- 6.8. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung von Solarenergie und Erdwärme für kommunale Wohnungsgesellschaften, Vorlage: VII/2022/03764
- 6.8.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum „Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Nutzung von Solarenergie und Erdwärme für

- kommunale Wohnungsgesellschaften“ (VII/2022/03764), Vorlage: VII/2022/04080
- 6.8.2. Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung von Solarenergie und Erdwärme für kommunale Wohnungsgesellschaften, Vorlage: VII/2022/04242
- 6.9. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Durchführung einer Aufklärungskampagne das Fütterungsverbot freilebender Tiere betreffend, Vorlage: VII/2022/04021
- 6.10. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung einer Fusion von HWG und GWG, Vorlage: VII/2022/04296
- 6.11. Antrag der Fraktionen SPD Stadt Halle (Saale) und Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zu Städtepartnerschaft mit Ufa ruhen lassen, Vorlage: VII/2022/04198
- 6.12. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Verbesserung der Situation in der Ausländerbehörde, Vorlage: VII/2022/04197
- 6.13. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise, Vorlage: VII/2022/04434
- 6.13.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise (VII/2022/04434), Vorlage: VII/2022/04522
- 7. Mitteilungen
- 7.1. Mitteilung zur Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Schutzstreifen für den Radverkehr auf der Straße Neuwerk, Vorlage: VII/2022/04317
- 7.2. Mitteilung zur Anregung der Stadträtin Dr. Inés Brock zur Beteiligung von Jugendlichen in Gremien des Stadtrates als Übergangslösung bis zur Einführung des Jugendparlaments, Vorlage: VII/2022/04294
- 7.3. Mitteilung zur Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Schulabonnements der TOO, Vorlage: VII/2022/04301
- 7.4. Mitteilung zur Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu einer Pflegschafts-Initiative in der Gruppe queerer Menschen, Vorlage: VII/2022/04303
- 7.5. Mitteilung zur Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erreichbarkeit des Friedhofs Halle-Neustadt für Besucher:innen, Vorlage: VII/2022/04304
- 7.6. Mitteilung zur Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Aufstellung von Mülleimern am Kanal Halle-Neustadt, Vorlage: VII/2022/04318
- 7.7. Mitteilung zur Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Veröffentlichung von Daten zur Parkhausbelegung, Vorlage: VII/2022/04332
- 7.8. Mitteilung zur Anregung der Stadträtin Dörte Jacobi (MitBürger & Die PARTEI) zur Anpassung der Spontan-

- party-Verordnung, Vorlage: VII/2022/04333
- 7.9. Mitteilung zur Anregung der Stadträtin Frau Jacobi zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges
- 7.10. Mitteilung zur Anregung der Stadträtin Frau Jacobi zu Anregungen von 5. Klässlern
- 8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- 10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.07.2022
- 11. Beschlussvorlagen
- 11.1. Dauerhafte Umsetzung einer Beschäftigten auf die Stelle Teamleiterin Straßenunter- und Instandhaltung im Fachbereich Mobilität, Vorlage: VII/2022/04350
- 11.2. Einstellung eines Beschäftigten auf die Stelle Teamleiter Städtebau Nord/West (m/w/d) im Fachbereich Städtebau und Bauordnung, Vorlage: VII/2022/04394
- 11.3. Fortführung des Arbeitsverhältnisses als Altersteilzeitarbeitsverhältnis einer Abteilungsleiterin im Fachbereich Bildung, Vorlage: VII/2022/04425
- 11.4. Weiterbeschäftigung eines Beschäftigten über die Altersgrenze hinaus bis zum 31.12.2022, Vorlage: VII/2022/04501
- 11.5. Einstellung eines Fachbereichsleiters Umwelt im Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt, Vorlage: VII/2022/04508
- 11.6. Vorschlag der Stadt Halle (Saale) für den Preis „Das unerschrockene Wort“ im Jahr 2023, Vorlage: VII/2022/04515
- 12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 13. Mitteilungen
- 14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 15. Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

i.V. Egbert Geier
Bürgermeister

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Am **Donnerstag, 22. September 2022**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Feststellung der Tagesordnung
- 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 30.08.2022
- 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Antragstellung Städtebaufördermittel - Programmjahr 2023, Vorlage: VII/2022/04389
- 5.2. Baubeschluss Dünnschicht An der Magistrale (Abschnitte), Vorlage: VII/2022/04412
- 5.3. Baubeschluss Erneuerung Ufermauer (Uferbereich HRVBöllberg/Nelsone.V.) Vorlage: VII/2022/04336
- 5.4. Änderung des Baubeschlusses für die Reparaturen der marktseitigen Fassade und der Stuckdecke des Stadthauses, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04378
- 5.5. Änderung des Baubeschlusses zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Berufsbildende Schulen „Gutjahr“ Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“, Vorlage: VII/2022/04072
- 5.6. Förderschule für Geistigbehinderte „Astrid Lindgren“, Ludwig-Bethcke-Straße 11 sowie Nebenstelle August-Lamprecht-Straße 15, 06132 Halle (Saale) – Variantenbeschluss, Vorlage: VII/2022/04390
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Anregungen
- Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil**
10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 30.08.2022
11. Beschlussvorlagen
- 11.1. Vergabebeschluss: FB 24-B-2022-106, Los 602 - Stadt Halle (Saale) - Neubau 3. Wache - Ausstattung, Vorlage: VII/2022/04371
- 11.2. Vergabebeschluss: FB 24-B-2022-098, VE 3.17 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung der Grundschule „Silberwald“ und der Förderschule „Janusz Korczak“ - Tischlerarbeiten Türen, Vorlage: VII/2022/04343
- 11.3. Vergabebeschluss: FB 37-L-87/2022: Elektroversorgung zum Halleschen Weihnachtsmarkt 2022, Vorlage: VII/2022/04440
- 11.4. Vergabebeschluss: FB 52-L-24/2022: Lieferung und Einbau Scherenhebebühne, Vorlage: VII/2022/04398
- 11.5. Vergabebeschluss: FB 61-L-09/2022: Kooperatives Planwerk Urbane Innenstadt - städtebauliche Planung und Partizipation, Vorlage: VII/2022/04365
- 11.6. Vergabebeschluss: FB 61-L-11/2022: Neuerstellung eines qualifizierten Mietspiegels 2024 für die Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04212
- 11.7. Vergabebeschluss: FB 66-L-04/2022: Ersatzbeschaffung von verschlissenen Parkscheinautomaten und Beschaffung von Parkscheinautomaten für die Neuerschließung von Bewirtschaftungsflächen, Vorlage: VII/2022/04252
- 11.8. Vergabebeschluss: FB 67-L-11/2022: Lieferung Aufsitzmäher Egholm City Ranger 2260 (Mehrzweckgeräteträger) Nordfriedhof, Vorlage: VII/2022/04158
- 11.9. Vergabebeschluss: FB 67-L-07/2022: Zeitvertrag / Rahmenvereinbarung Baumpflegearbeiten, Vorlage: VII/2022/04255
- 11.10. Vergabebeschluss: FB 24.1-L-32/2022: Leasing von einer Kompaktkehrmaschine für den FB Immobilien, Vorlage: VII/2022/04243
- 11.11. Vergabebeschluss: FB 24.4-L-01/2022: Pferderennbahn Halle (Saale), Errichtung Sanitärcontaineranlagen, Vorlage: VII/2022/04216
- 11.12. Vergabebeschluss: FB 24.6-L-11/2022: Wach- und Sicherheitsaufgaben für den Fachbereich Einwohnerwesen im Objekt Am Stadion 6, 06122 Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04213
- 11.13. Vergabebeschluss: FB 24.6-L-16/2022: Rahmenvereinbarung für Wach- und Sicherheitsaufgaben anlässlich des Halleschen Weihnachtsmarktes 2022, Vorlage: VII/2022/04450
- 11.14. Vergabebeschluss: FB 24.3.3-L-55/2022: Lieferung von Dokumentenkameras für diverse Schulen in Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04364
- 11.15. Vergabebeschluss: 24.3.3-L-56/2022: Rahmenvereinbarung zur Lieferung von Access Points an diverse kommunalen Schulen in Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04397
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. Mitteilungen
14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Anregungen

Dr. Sven Thomas
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse

Stadtrat vom 22. Juni 2022

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 17.1 Befristete Niederschlagung,

Vorlage: VII/2022/04040

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 45 Abs. 2 Nr. 16 KVG LSA

Die befristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2008-2010, sowie Nebenforderungen zum Buchungszeichen 5.0101.049049.8 in Höhe von 492.304,51 Euro wegen Abgabe der eidesstattlichen Versicherung.

zu 17.2 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-047, Los 37 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Hans Christian Andersen“ - Außenanlagen,
Vorlage: VII/2022/03824

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, für die Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Hans Christian Andersen“ – Außenanlagen den Zuschlag an die Firma Otto Kitzel GmbH & Co. Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau KG mit Firmensitz in Lützen OT Zorbau zu einer Bruttosumme von 1.306.521,56 € zu erteilen.

zu 17.3 Vergabebeschluss:

FB 24.6-L-09/2022: Rahmenvereinbarung zur Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben für verschiede-

ne Objekte der Stadtverwaltung Halle (Saale) aufgrund nicht planbarer Erfordernisse,

Vorlage: VII/2022/03827

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Firmen

Ost West Security GmbH
Golpaer Straße 110
06772 Gräfenhainichen

Black Knight GmbH
Hamburger Straße 3
04129 Leipzig

LSC Facility- und
Veranstaltungsmanagement GmbH
Arndtstraße 10
04275 Leipzig

MDW Mitteldeutscher Wachsenschutz
GmbH & Co. KG
Freiimfelder Straße 87
06112 Halle (Saale)

PS Solution UG
Große Brunenstraße 61
06114 Halle (Saale)

den Zuschlag zu den angegebenen Einzelpreisen bis maximal 700.000,00 € (inkl. Option) für den Leistungszeitraum 01.08.2022 – 31.01.2023 mit der Option auf zweimal sechsmonatige Verlängerung (01.02.2023 – 31.07.2023 und 01.08.2023 – 31.01.2024) zu den gleichen Konditionen zu erteilen.

zu 17.4 Vergabebeschluss:

FB 51.4-L-04/2022: Rahmenvereinbarung zur Beförderung von Schülern mit Behinderungen vom Wohnort zur jeweiligen Schule und zurück,
Vorlage: VII/2022/03875

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Zuschlag für die Rahmenvereinbarung zur Beförderung von Schülern mit Behinderungen vom Wohnort und zurück für

Los 1: Taxibetrieb Frank Kremmer,
Halle (Saale) bis max. 616.704,00 €

Los 2: Malteser Hilfsdienst gGmbH,
Magdeburg 410.402,44 €

Los 3: Verkehrsunternehmen Drei Eichen, Halle (Saale) 742.560,00 €

Los 4: Reise und Touristik Service GmbH, Halle (Saale) 779.960,04 €

Los 5: Personentransporte Steve Helling, Halle (Saale) 919.960,04 €

Los 6: Taxibetrieb Frank Kremmer, Halle (Saale) 1.363.200,00 €

Los 7: MUUF.ME GmbH aus Halle (Saale) bis max. 107.976,00 €

Los 8: Reise und Touristik Service GmbH, Halle (Saale) 715.960,00 €

Los 9: Personentransporte Steve Helling, Halle (Saale) bis max. 128.000,00 €

Los 10: Verkehrsunternehmen Drei Eichen, Halle (Saale) 828.240,00 €

Los 11: Verkehrsunternehmen Drei Eichen, Halle (Saale) bis max. 190.400,00 €

Los 12: Personentransporte Steve Helling, Halle (Saale) 239.600,00 €

Los 13: Reise und Touristik Service GmbH, Halle (Saale) 499.960,00 €

Los 14: Malteser Hilfsdienst gGmbH, Magdeburg 470.067,04 €

Los 15: Taxibetrieb Frank Kremmer, Halle (Saale) 787.200,00 €

an die o.g. Firmen zu den angegebenen Einzel- bzw. Gesamtpreisen bis max. 8.800.189,56 € (brutto) für den Leistungszeitraum vom 01.08.2022 bis 31.07.2024. (2 Schuljahre) mit der Option auf zweimalige Verlängerung vom 01.08.2024 bis 31.07.2025 und 01.08.2025 bis 31.07.2026 (je ein weiteres Schuljahr) zu erteilen.

zu 17.5 Vergabebeschluss:

FB 50-L-04/2022: Abschluss einer Rahmenvereinbarung für die Betreuung einer Notunterkunft zur Unterbringung und Verpflegung von Geflüchteten aus den Kriegsgebieten der Ukraine,
Vorlage: VII/2022/04099

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dem DRK-Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder



Land e.V. aus Halle (Saale) den Zuschlag für den Abschluss einer Rahmenvereinbarung für die Betreuung einer Notunterkunft zur Unterbringung und Verpflegung von Geflüchteten aus den Kriegsgebieten der Ukraine zu einer Nettosumme von 6.354.953,80 € für den Leistungszeitraum vom 01.07.2022 bis 31.10.2022 mit der Option einmalig auf Verlängerung bis zum 30.06.2023 zu erteilen. Sollten einzelne, abgerechnete Leistungen der Umsatzsteuer unterliegen, muss der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung gültige Steuersatz hinzugerechnet werden.

zu 17.6 Vergabebeschluss:

FB 37-L-39/2022: Betrieb einer Notunterkunft und Versorgung von aus der Ukraine geflüchteten Personen (2. Nachtrag),

Vorlage: VII/2022/04218

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Zuschlag für den 2. Nachtrag zum Betrieb einer Notunterkunft und Versorgung von aus der Ukraine geflüchteten Personen an den DRK-Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V. aus Halle (Saale) zu einer Nettosumme von 454.627,50 €* (Sollten einzelne, abgerechnete Leistungen der Umsatzsteuer unterliegen, muss der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung gültige Steuersatz hinzugerechnet werden) zu erteilen.

Damit erhöht sich die Auftragssumme auf 1.096.090,00 € (netto).

Stadtrat vom 13. Juli 2022

Öffentliche Beschlüsse

zu 7.1 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger (Entschädigungssatzung),

Vorlage: VII/2022/04266

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger (Entschädigungssatzung).

zu 7.2 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Halle (Saale) (Sondernutzungssatzung),

Vorlage: VII/2022/03687

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Halle (Saale) (Sondernutzungssatzung).

zu 7.3 Jahresabschluss 2021 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH,

Vorlage: VII/2022/04235

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen

Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der von der Geschäftsführung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2021 wird, in der von der wires GmbH geprüften und am 10. Mai 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form, festgestellt.

Der Jahresüberschuss beträgt 30.539,64 EUR.

Die Bilanzsumme beträgt 341.938,25 EUR.

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 30.539,64 EUR wird in die Kapitalrücklage eingestellt.
3. Dem Geschäftsführer der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH, Herrn Robert Weber, wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.
4. Dem Aufsichtsrat der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

zu 7.4 Entsendung der Mitglieder in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH,

Vorlage: VII/2022/04263

Beschluss:

1. Der Stadtrat entsendet nach Ablauf der regulären Amtszeit der amtierenden Aufsichtsräte folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH:

- (1) Frau Dr. Inés Brock
- (2) Herrn Eric Eigendorf
- (3) Herrn Dr. Bodo Meerheim
- (4) Herrn Andreas Scholtyssek
- (5) Herrn Martin Sehrndt
- (6) Herrn Andreas Wels
- (7) Herrn Tom Wolter

2. Der gesetzliche Vertreter der Stadt Halle (Saale) wird beauftragt, alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Erklärungen abzugeben und Maßnahmen einzuleiten.

zu 7.5 Beendigung der Mitgliedschaft „Weinheimer Initiative“,

Vorlage: VII/2022/03860

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Beendigung der Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) in der Arbeitsgemeinschaft „Weinheimer Initiative“ zum 31.12.2022.

zu 7.6 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen,

Vorlage: VII/2022/04262

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme der nachfolgenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen.

1. Sachspende der Stackfield GmbH, Maximilianplatz 17, 80333 München in Höhe von 2.100,00 EUR für Yogamatten für die Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) (Produkt 1.36501 Betrieb von Kindertagesstätten)
2. Geldspende der KH St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale), Mauerstr. 5, 06110 Halle (Saale) in Höhe von 13.500,00 EUR für einen Geburtenwald in Halle (Saale). (Produkt 1.55501 Wald-, Forst-, Jagd-, Landwirtschaft)
3. Geldspende des MitBürger e.V., Hoher Weg 15, 06120 Halle (Saale) in Höhe von 2.150,00 EUR für die Teilnahmegebühr am Stadtradeln 2022. (Produkt 1.11120.02 Dienstleistungszentrum Integration und Demokratie)
4. Sponsoringverträge für die Ausgestaltung des Laternenfestes 2022 über einen Gesamtbetrag in Höhe von 90.000,00 EUR. (PSP-Element 1.28107.01 – Laternenfest)
 - 4.1 Sponsoringvereinbarung mit der Stadtwerke Halle GmbH in Höhe von 30.000,00 EUR zuzüglich MwSt. für das Laternenfest 2022. (Produkt 1.28107.01 - Laternenfest)
 - 4.2 Sponsoringvereinbarung mit der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH in Höhe von 30.000,00 EUR zuzüglich MwSt. für das Laternenfest 2022. (Produkt 1.28107.01 - Laternenfest)
 - 4.3 Sponsoringvereinbarung mit der GP Günther Papenburg AG in Höhe von 30.000,00 EUR zuzüglich MwSt. für das Laternenfest 2022 (Produkt 1.28107.01 - Laternenfest).

zu 7.7 Verzicht auf Variantenbeschluss Dünnschicht An der Magistrale (Abschnitte),

Vorlage: VII/2022/04005

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, bei der Maßnahme Dünnschicht An der Magistrale (Abschnitte) auf einen Variantenbeschluss zu verzichten.

zu 7.10 Bebauungsplan Nr. 182 Sondergebiet Klinik Bergmannstrost - Beschluss zur Änderung des Geltungsbereiches und zur öffentlichen Auslegung,

Vorlage: VII/2021/02988

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Änderung des Geltungsbereiches des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 182 „Sondergebiet Klinik Bergmannstrost“ (Aufstellungsbeschluss vom 27.09.2017, Beschluss-Nr. VI/2017/03121). Der erweiterte Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 1 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen.
2. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 182 „Sondergebiet

Klinik Bergmannstrost“ in der Fassung vom 08.06.2022 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung.

3. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 182 „Sondergebiet Klinik Bergmannstrost“ in der Fassung vom 08.06.2022 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung, sind öffentlich auszulegen.

zu 7.11 Bebauungsplan Nr. 196 Wohnbebauung am Reideanger - Abwägungsbeschluss,

Vorlage: VII/2022/03848

Beschluss:

1. Den in der Anlage zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 196 „Wohnbebauung am Reideanger“ wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne der Öffentlichkeit zu antworten und das Ergebnis mitzuteilen.

zu 7.13 Bebauungsplan Nr. 199 Ammendorf, Wohnbebauung an der Alfred-Reinhardt-Straße - Beschluss zur öffentlichen Auslegung,

Vorlage: VII/2022/03728

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Änderung des Geltungsbereiches des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 199 „Ammendorf, Wohnbebauung an der Alfred-Reinhardt-Straße“ (Aufstellungsbeschluss vom 29. April 2020, Vorlagen-Nr. VII/2019/00517). Der erweiterte Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 1 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen.
2. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 199 „Ammendorf, Wohnbebauung an der Alfred-Reinhardt-Straße“ in der Fassung vom 21.02.2022 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung.
3. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 199 „Ammendorf, Wohnbebauung an der Alfred-Reinhardt-Straße“ in der Fassung vom 21.02.2022 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung, sind öffentlich auszulegen.

zu 7.14 Bebauungsplan Nr. 212 Gewerbegebiet Europachaussee -Diemitz - Aufstellungsbeschluss,

Vorlage: VII/2022/03708

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 212 „Gewerbegebiet Europachaussee -Diemitz“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 2 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen von ca. 38 ha.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

zu 7.15 Erweiterungsneubau Grundschule Büschdorf Halle, Standort Käthe-Kollwitz-Straße 2, 06116 Halle (Saale) – Variantenbeschluss,
Vorlage: VII/2022/04125

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Variante 2 Holzbau für den Baukörper des Erweiterungsneubaus am Standort der Grundschule Büschdorf als Vorzugsvariante und beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis mit der weiteren Planung.
2. Der Stadtrat beschließt keine Lüftung für den Erweiterungsneubau am Standort der Grundschule Büschdorf zu planen. Eine Vorrüstung für eine dezentrale Lüftung soll vorgesehen werden.

zu 7.16 Namensgebung Dritte Integrierte Gesamtschule,
Vorlage: VII/2022/04114

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, dem Vorschlag der Gesamtkonferenz zu folgen und die Dritte Integrierte Gesamtschule zum 01.08.2022 in

Integrierte Gesamtschule Am Planetarium

umzubenennen.

zu 7.17 Erste Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 – allgemeinbildende Schulen,
Vorlage: VII/2022/03950

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt Ziffer 4 Buchstabe f. seines Beschlusses Nr. VII/2021/02936 – Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 – allgemeinbildende Schulen – vom 23.02.2022 aufzuheben.
2. Der Stadtrat stimmt einer Fusion der Schule des Zweiten Bildungsweges, Kolleg und Abendgymnasium Halle, Nietlebener Straße 4, 06126 Halle (Saale) mit der Schule des Zweiten Bildungsweges, Abendgymnasium und Kolleg, Brandenburger Straße 8, 39104 Magdeburg ab dem 01.08.2022 zu und beauftragt die Verwaltung, alle hierfür erforderlichen Anträge zu stellen und Verhandlungen zu führen.

zu 7.18 Ausschreibung der Leistung für die Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels 2024 für die Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VII/2022/04325

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels 2024 für die Stadt Halle (Saale) auf Grundlage der vorliegenden Leistungsbeschreibung eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

In der Leistungsbeschreibung wird Punkt 5 der Teilleistungen wie folgt ergänzt:

2.5. Wohnwertmerkmal „Lage“

Das Lagekonzept ist im Sinne der Anforderungen der Mietspiegelverordnung weiterzuentwickeln. Dabei ist der hohe Anteil an Wohnungen in Großwohnsiedlungen zu berücksichtigen.

Im Entwurf des Mietspiegels 2022 basierte das Wohnwertmerkmal „Lage“ auf den administrativen Stadtteilgrenzen und den dort zu Grunde liegenden Bodenrichtwerten, da der Einfluss anderer Merkmale auf den Mietpreis nicht nachgewiesen werden konnte.

Zur Verfügung stehen georeferenzierte Daten zu den Attributen Bevölkerung, Bildung, Einzelhandel, Grünflächen, Lärm, Schallimmission, Verkehr, Wohngebäude nach Anzahl der Wohnungen sowie die Kleinräumige Gliederung der Stadt. Darüber hinaus sollen im Fragebogen Daten zur Mikrolage erhoben werden.

zu 8.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Aufhebung eines Stadtratsbeschlusses zum generellen vierstreifigen Ausbau der Merseburger Straße,
Vorlage: VII/2022/03940

Beschluss:

1. Der Stadtrat hebt Beschlusspunkt 3: „bei den Planungen zur Umgestaltung der Merseburger Straße generell eine vierstreifige Ausführung vorzusehen.“ des am 30.04.2014 mit Mehrheit im Stadtrat beschlossenen Antrags der CDU-Fraktion zur Verbesserung der verkehrlichen Leistungsfähigkeit der Merseburger Straße/Höhe Rosengartenbrücken (V/2014/12587) auf.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Verlängerung der Osttangente bis zum Florian-Geyer-Platz unverzüglich einen rechtskräftigen Baubeschluss herbeizuführen.

zu 8.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung der Bühne im Puschkinhaus,
Vorlage: VII/2022/04054

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen die Bühne im Puschkinhaus z.B. durch die TOOH genutzt werden könnte.

zu 8.12 Antrag der Fraktionen SPD, CDU und Die Linke zur Förderung des Kunstvereins Talstraße, der Women in Jazz gGmbH und der Robert-Franz-Singakademie im Rahmen der Kulturförderung,
Vorlage: VII/2022/04210

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt für die Haushaltsjahre 2023 bis 2025 die Gewährung einer Zuwendung für den Kunstverein Talstraße e.V. in Höhe von 90.000 €.
2. Der Stadtrat beschließt für die Haushaltsjahre 2023 bis 2025 die Gewährung einer Zuwendung für die Women in Jazz gGmbH in Höhe von 24.000 €.
3. Der Stadtrat beschließt für die Haushalts-

jahre 2023 bis 2025 die Gewährung einer Zuwendung für die Robert-Franz-Singakademie in Höhe von 15.000 €.

4. Die Auszahlung erfolgt für den o.g. Zeitraum aus dem Produkt 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur – hier: Projektförderung für kulturelle Zwecke, Sonstige Bereiche Musik, Literatur, Bildende Kunst, Kulturveranstaltungen und weitere Initiativen.
5. Der Kunstverein „Talstrasse“ e.V., die Women in Jazz GmbH und die Robert-Franz-Singakademie e.V. erhalten vorbehaltlich des genehmigten Haushaltes und der Umsetzung der für jedes Jahr vorzulegenden Konzepte jeweils jährliche Zuwendungsbescheide für die Jahre 2023 bis 2025.

zu 8.13 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Schaffung zusätzlicher Fahrradstellplätze am Hauptbahnhof,
Vorlage: VII/2022/04225

Beschluss:

Der Stadtrat möge beschließen, dass kurzfristig 50 zusätzliche mobile Fahrradstellplätze am Hauptbahnhof errichtet werden. Diese sollen für die kurzfristige Entlastung der Fahrradparksituation am Hauptbahnhof eingesetzt werden und langfristig den gegenwärtigen Mangel an Fahrradabstellmöglichkeiten bei öffentlichen Großveranstaltungen beseitigen helfen.

zu 9.5 Antrag der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE, Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER, MitBürger & Die PARTEI, CDU und FDP zur Besetzung des Engagement-Beirates,
Vorlage: VII/2022/04320

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vorlage zu erarbeiten, welche bis zu zwei Stellvertreter:innen für die nach § 6 Absatz 1 der Richtlinie zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements i.V.m. § 79 Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt berufenen Mitglieder des Engagement-Beirates benennt. Diese Vorlage ist spätestens im September 2022 in den Stadtrat einzubringen.

Hauptausschuss vom 15. Juni 2022

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 11.1 Einstellung eines Sachbearbeiters bautechnische Nachweise - Standsicherheit im Fachbereich Städtebau und Bauordnung,
Vorlage: VII/2022/04128

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Andreas Götze als Sachbearbeiter bautechnische Nachweise - Standsicherheit zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

zu 11.3 Einstellung eines Teamleiters Technische Anlagen im Fachbereich

Immobilien,

Vorlage: VII/2022/04068

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Maximilian Kuhn als Teamleiter Technische Anlagen im Fachbereich Immobilien zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

zu 11.4 Zahlung einer Zulage in Verbindung mit einer Stufenvorweggewährung im Rahmen der Anwendung der Fachkräfte-Richtlinie der VKA im Fachbereich Immobilien,
Vorlage: VII/2022/04131

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister eine Stufenvorweggewährung zum nächstmöglichen Termin, um der Abwanderung von Herrn Felix Bürger entgegenzuwirken.

zu 11.5 Dauerhafte Umsetzung eines Beschäftigten auf die Stelle Teamleiter Investitionen und Fördermittel (m/w/d) im Fachbereich Finanzen,
Vorlage: VII/2022/04073

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Dirk Hartmann als Teamleiter Investitionen und Fördermittel im Fachbereich Finanzen zum nächstmöglichen Zeitpunkt dauerhaft umzusetzen.

Jugendhilfeausschuss vom 28. Juni 2022

Öffentliche Beschlüsse

zu 5.2 Umsetzung des Bundesprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche im Förderjahr 2022,
Vorlage: VII/2022/04088

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung der Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ im Förderjahr 2022, mit einer Antragssumme von mehr als 5.000,00 EUR gemäß der Anlage in Höhe von: 13.040,00 EUR.

zu 5.3 Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe; Innovative Maßnahmen nach Ziffer 2.2.2 der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Förderung der freien Jugendhilfe vom 13.05.2016 i.d.F. vom 22.05.2017 (Förderrichtlinie) mit einer Antragssumme von mehr als 5.000,00 EUR,
Vorlage: VII/2022/04087

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

1. die Förderung der Innovativen Maßnahmen mit einer Antragssumme von mehr als 5.000,00 EUR für das Jahr



2022 gemäß der Anlage in Höhe von 29.020,00 EUR.

2. die Vertagung aller nicht zur Förderung vorgesehenen Maßnahmenteile.

zu 5.4 Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe, Schulsozialarbeit vom 01.08.2022 bis 31.07.2023 - Prioritätensetzung,

Vorlage: VII/2022/04234

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Verteilung der Haushaltsmittel für die kommunal geförderten Schulsozialarbeitsmaßnahmen:

in Höhe von 648.960,00 EUR für den Zeitraum vom 01.08.2022 bis 31.12.2022,
in Höhe von 845.980 EUR unter dem Haushaltsvorbehalt für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.07.2023,

auf die einzelnen Schulformen gemäß: Anlage A.

2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung der einzelnen aufgeführten Schulsozialarbeitsmaßnahmen gemäß den Vorschlägen in Anlage B vorbehaltlich einer Nichtförderung im Rahmen des ESF+-Landesprogramms „Schulerfolg sichern“ für den Zeitraum vom 01.08.2022 bis 31.07.2023. Für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.07.2023 steht der Beschluss zusätzlich unter dem Haushaltsvorbehalt.

3. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Ablehnung bzw. die Vertagung aller nicht zur Förderung vorgesehenen Schulsozialarbeitsmaßnahmen bzw. Schulsozialarbeitsmaßnahmenteile, entsprechend den Vorschlägen in Anlage B.

zu 5.5 Einsatz der Investitionsmittel aus dem Investitionsprogramm des Bundes Kinderbetreuungsfinanzierung 2020 - 2021 (Richtlinien Kinderbetreuungsfinanzierung 2020 - 2021),

Vorlage: VII/2022/04232

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Einsatz der Investitionsmittel aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020 – 2021“, (Richtlinien „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020 – 2021“) durch Investitionen in folgende Einrichtungen des städtischen Eigenbetriebes Kindertagesstätten:

Einrichtung:	Maßnahmen
Kita Stadtzwerge	Ausstattung und Gestaltung des Außengeländes
Kita Kinderinsel	Ausstattung und Gestaltung des Außengeländes
Kitas Traumland/Sausewind	Ausstattung und Gestaltung des Außengeländes

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 6. Juli 2022

Öffentliche Beschlüsse

zu 5.1 Jahresabschluss 2021 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH,

Vorlage: VII/2022/04079

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters zu der nachfolgenden Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 04.05.2022:

1. Die Gesellschafter beschließen die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 408.199,21 EUR und einem Jahresüberschuss von 37.542,22 EUR.
2. Die Gesellschafter beschließen, den Jahresüberschuss in Höhe von 37.542,22 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Die Gesellschafter beschließen die Entlastung des Geschäftsführers (Herrn Mark Lange) für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021.

zu 5.3 Jahresabschluss 2021 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG,

Vorlage: VII/2022/04236

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der von der Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2021, wird in der von der wires GmbH geprüften und am 10. Mai 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form, festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag beträgt 222.830,58 EUR.

Die Bilanzsumme beträgt 12.388.148,86 EUR.

2. Den Jahresfehlbetrag in Höhe von 222.830,58 EUR wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet.
3. Der Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG, vertreten durch Herrn Robert Weber, wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

zu 5.4 Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsgenehmigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im FB Mobilität,

Vorlage: VII/2022/04090

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßige Verpflichtungsgenehmigung (VE) für das Haushaltsjahr 2022 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.54101154.700 Brücke zum Kanal (BR 111) (HHPL Seiten 621, 1277) Finanzpositionsgruppe 781* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 450.000 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

PSP-Element 8.54101164.700 An der Feuerwache - Radverkehrsanlagen (HHPL Seiten 630, 1280, 1298) Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 450.000 EUR

zu 5.5 Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Bildung,

Vorlage: VII/2022/04209

Beschluss:

I. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2022 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt im Fachbereich Bildung:

1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen (HHPL S. 1160) Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 408.263 EUR.

II. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2022 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle im Fachbereich Bildung:

22_4-510_2 Jugend (HHPL S. 1164) Finanzpositionsgruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von 408.263 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:

1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen (HHPL S. 1160) Sachkontengruppe 41* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 408.263 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

22_4-510_2 Jugend (HHPL S. 1164) Finanzpositionsgruppe 61* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 408.263 EUR.

zu 5.11 Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haus-

haltsjahr 2022 im FB Städtebau und Bauordnung,

Vorlage: VII/2022/04340

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Haushaltsjahr 2022 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.51108037.700 Freiflächengestaltung Uniring (HHPL Seiten 378, 1263) Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 234.000 EUR.

Die Deckung der Verpflichtungsermächtigung erfolgt aus folgender Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.51108068.700 Joliot-Curie Platz (HHPL Seiten 392, 1260, 1296) Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 234.000 EUR.

zu 5.12 Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Städtebau und Bauordnung,

Vorlage: VII/2022/04341

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt eine außerplanmäßige Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.51108035.700 Grüner Altstadttring Mühlgraben (HHPL Seite 376, 1263) Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 439.600 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus den Finanzstellen:

PSP-Element 8.51108095.700 Freiflächengestaltung Moritzburgtring (HHPL Seite 417,1263) Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 420.100 EUR.

PSP-Element 8.51108112.700 Pinguinbrunnen (HHPL Seite 430,1263, 1297) Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 19.500 EUR.

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben vom 16. Juni 2022

Öffentliche Beschlüsse

zu 5.1 Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Programmbereich: Rückbau Fördergebiet: Halle-Neustadt Förderfestlegung für den Teilrückbau Theodor-Storm-Straße 10-28,

Vorlage: VII/2022/03954

Beschluss:

1. Der Vergabeausschuss beschließt, den Teilrückbau Theodor-Storm-Straße 10-28 mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von insgesamt max. 247.940,00 € zu fördern.
2. Die Verwaltung wird beauftragt eine entsprechende Fördervereinbarung in Höhe der förderfähigen Kosten, jedoch begrenzt auf maximal 247.940,00 € zu schließen.

zu 5.2 Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Programmbereich: Aufwertung Förderfestlegung für die Sanierung der Turnhalle Franckesche Stiftung, Franckeplatz 1, Haus 45,

Vorlage: VII/2022/03992

Beschluss:

1. Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, die Sanierung der Turnhalle Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 45 mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von insgesamt max. 722.515,91 € zu fördern.
2. Die Verwaltung wird beauftragt eine entsprechende Fördervereinbarung in Höhe der förderfähigen Kosten, vorbehaltlich der Bestätigung des Antrages zur Entlastung des städtischen Eigenanteils (Experimentierklausel), jedoch begrenzt auf maximal 722.515,91 € zu schließen.

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 11.1 Vergabebeschluss:

FB 66-B-2022-002 - Stadt Halle (Saale) - Fußgängerüberweg Frohe Zukunft - Neubau eines Fußgängerüberweges mit einer Beleuchtungsanlage,
Vorlage: VII/2022/03963

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Fußgängerüberweg Frohe Zukunft - Neubau eines Fußgängerüberweges mit einer Beleuchtungsanlage den Zuschlag an die Firma GP Verkehrswegebau GmbH mit Firmensitz in Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 187.395,10 € zu erteilen.

zu 11.4 Vergabebeschluss:

FB 51.7-F-01/2022: Organisations- und Qualitätsentwicklung sowie Personalbemessung gemäß § 79a SGB VIII - Implementierung der fachlichen Standards, Controlling- und Berichtswesen für die sozialpädagogischen Dienste im Fachbereich 51,
Vorlage: VII/2022/03999

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, dem Bietter Organisationsberatung Thomas Fink aus Gladbeck den Zuschlag zu einer Bruttosumme von 75.039,90 € für den Leistungszeitraum ab Auftragserteilung bis zum 31.12.2025 zu erteilen.

zu 11.5 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-031, VE 3.12 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Silberwald“ und Förderschule „Janusz Korczak“ - Fliesen- und Plattenarbeiten,
Vorlage: VII/2022/03731

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Silberwald“ und Förderschule „Janusz Korczak“ - Fliesen- und Plattenarbeiten den Zuschlag an die Firma Oppermann Bau GmbH mit Firmensitz in Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 301.203,28 € zu erteilen.

zu 11.6 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-062, VE 3.11 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Silberwald“ und Förderschule „Janusz Korczak“ - Trockenbauarbeiten,
Vorlage: VII/2022/03885

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Silberwald“ und Förderschule „Janusz Korczak“ – Trockenbauarbeiten den Zuschlag an die Firma SPOMA Parkett und Ausbau GmbH mit Firmensitz in Magdeburg zu einer Bruttosumme von 758.857,74 € zu erteilen.

zu 11.7 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-063, VE 3.14 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Silberwald“ und Förderschule „Janusz Korczak“ – Schlosserarbeiten,
Vorlage: VII/2022/03886

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Silberwald“ und Förderschule „Janusz Korczak“ – Schlosserarbeiten den Zuschlag an die Firma KGM Zerbst GmbH mit Firmensitz in Zerbst/ Anhalt zu einer Bruttosumme von 269.365,83 € zu erteilen.

zu 11.9 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-046, Los 36 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Hans Christian Andersen“ - vorbereitende Maßnahmen und Leitungsarbeiten,
Vorlage: VII/2022/03865

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Hans Christian Andersen“ - vorbereitende Maßnahmen und Leitungsarbeiten den Zuschlag an die Firma LTS Lindner GmbH mit Firmensitz in Weißenfels zu einer Bruttosumme von 545.615,61 € zu erteilen.

zu 11.10 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-061 - Stadt Halle (Saale) - Digitalpakt Grundschule Dölau, Erweiterung des dezentralen strukturierten Datennetzes, einschl. Stromversorgung;
Vorlage: VII/2022/03881

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Digitalpakt Grundschule Dölau, Erweiterung des dezentralen strukturierten Datennetzes, einschl. Stromversorgung den Zuschlag an die Firma HTW-Elektrotechnik & Gebäudesystemtechnik mit Firmensitz in Merseburg zu einer Bruttosumme von 196.875,88 € zu erteilen.

zu 11.11 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-067, Los 1 - Stadt Halle (Saale) - Digitalpakt Kooperative Gesamtschule „Wilhelm-von-Humboldt“ - Erweiterung des dezentralen strukturierten Datennetzes, einschl. Stromversorgung - Stark- und Schwachstrom - Haus A,
Vorlage: VII/2022/03895

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Digitalpakt Kooperative Gesamtschule „Wilhelm-von-Humboldt“ - Erweiterung des dezentralen strukturierten Datennetzes, einschl. Stromversorgung - Stark- und Schwachstrom - Haus A den Zuschlag an die Firma EBA Elektro-, Bau- und Anlagentechnik GmbH mit Firmensitz in Leipzig zu einer Bruttosumme von 294.023,33 € zu erteilen.

zu 11.12 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-068, Los 2 - Stadt Halle (Saale) - Digitalpakt Kooperative Gesamtschule „Wilhelm-von-Humboldt“ - Erweiterung des dezentralen strukturierten Datennetzes, einschl. Stromversorgung - Stark- und Schwachstrom – Haus B,
Vorlage: VII/2022/03896

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Digitalpakt Kooperative Gesamtschule „Wilhelm-von-Humboldt“ - Erweiterung des dezentralen strukturierten Datennetzes, einschl. Stromversorgung - Stark- und Schwachstrom – Haus B den Zuschlag an die Firma EBA Elektro-, Bau und Anlagentechnik GmbH mit Firmensitz in Leipzig zu einer Bruttosumme von 229.180,89 € zu erteilen.

zu 11.13 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-069, Los 3 - Stadt Halle (Saale) - Digitalpakt Kooperative Gesamtschule „Wilhelm-von-Humboldt“ - Erweiterung des dezentralen strukturierten Datennetzes, einschl. Stromversorgung - Stark- und Schwachstrom – Haus C,
Vorlage: VII/2022/03897

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Digitalpakt Kooperative Gesamtschule „Wilhelm-von-Humboldt“ - Erweiterung des dezentralen strukturierten Datennetzes, einschl. Stromversorgung - Stark- und Schwachstrom – Haus C den Zuschlag an die Firma elanCom Elektro GmbH mit Firmensitz in Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 198.306,57 € zu erteilen.

zu 11.14 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-012, Los EEA 01 - Stadt Halle (Saale) - Parkeisenbahn Halle (Saale) - Stark- und Schwachstrom - Hochwassermaßnahme 276,
Vorlage: VII/2022/03744

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Parkeisenbahn Halle (Saale) - Stark- und Schwachstrom - Hochwassermaßnahme 276 den Zuschlag an die Firma König Elektro-Fernmeldebau GmbH mit Firmensitz in Petersberg/ Wupp zu einer Bruttosumme von 487.764,49 € zu erteilen.

zu 11.15 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-060, Los 02 - Stadt Halle (Saale) - Gertraudenfriedhof Sanierung Feierhalle (Gebäudehülle) – Mauerwerks-, Beton- und Putzarbeiten,
Vorlage: VII/2022/03882

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Gertraudenfriedhof Sanierung Feierhalle (Gebäudehülle) – Mauerwerks-, Beton- und Putzarbeiten den Zuschlag an die Firma REKO BAU HELLER mit Firmensitz in Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 505.642,42 € zu erteilen.

zu 11.16 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-064, Los 03 - Stadt Halle (Saale) - Gertraudenfriedhof Sanierung Feierhalle (Gebäudehülle)-Dachdecker-, Zimmerer- und Klempnerarbeiten,
Vorlage: VII/2022/03883

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Gertraudenfriedhof Sanierung Feierhalle (Gebäudehülle) – Dachdecker-, Zimmerer- und Klempnerarbeiten den Zuschlag an die Firma Kurch Bedachungs GmbH mit Firmensitz in Köthen zu einer Bruttosumme von 1.017.972,42 € zu erteilen.

zu 11.17 Vergabebeschluss:

FB 24.3.3-L-22/2022: Rahmenvertrag Sportgeräteüberprüfung und Wartung in Schulturnhallen der Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VII/2022/03831

Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Halle (Saale) (Sondernutzungssatzung)

Aufgrund der §§ 8 und 45 Abs. 2 Nr. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG-LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 19. März 2021 (GVBl. LSA S. 100), des § 50 Abs. 1 Nr. 1 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 06. Juli 1993 (GVBl. LSA S. 334), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2018 (GVBl. LSA S. 187, 188) und des § 8 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung vom 13.07.2022 folgende Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Halle (Saale) vom 25. August 2010 beschlossen.

§ 1

Nach § 3 wird folgender neuer § 3a eingefügt:

§ 3a Carsharing

(1) Die Nutzung von öffentlichen Straßen für stationsbasiertes Carsharing stellt eine erlaubnispflichtige Sondernutzung dar.

(2) Die Erlaubnis zur Sondernutzung wird abweichend von § 6 geregelt. Die Regelungen orientieren sich an dem Bundesgesetz zur Bevorrechtigung des Carsharings (Carsharinggesetz-CsgG) vom 5. Juli 2017 in der jeweils gültigen Fassung, insbesondere in Bezug auf die dort genannten Begriffsbestimmungen. Die Sondernutzungserlaubnis wird für maximal 5 Jahre erteilt. Während des Genehmigungszeitraumes besteht eine Betriebspflicht.

(3) Die Stadt Halle (Saale) legt fest, welche Bereiche öffentlicher Straßen zur privilegierten Parkfläche zum Zwecke der Nutzung für stationsbasierte Carsharingfahrzeuge bereitstehen. Die Erlaubnis der Sondernutzung wird nur geeigneten und zuverlässigen Carsharingunternehmen erteilt. Geeignet ist ein Carsharingunterneh-

men wenn es die Merkmale der Anlage zu § 5 Abs.4 S. 3 CsgG in der jeweils gültigen Fassung erfüllt und zwei Referenzprojekte mit mindestens drei Fahrzeugen an einem Standort nachweisen kann. Carsharingunternehmen haben die Geeignetheit, Zuverlässigkeit und die wirtschaftliche wie finanzielle Leistungsfähigkeit schriftlich der Stadt Halle (Saale) nachzuweisen. Erfüllen mehrere Carsharingunternehmen die Voraussetzungen wird nach Los entschieden, wobei ein Carsharingunternehmen maximal für ein Los den Zuschlag erhalten kann.

(4) Das Carsharingunternehmen hat im Falle der Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis den Stellplatz und die Fahrzeuge auf eigene Kosten fachgerecht durch Markierung und/oder Beschilderung zu kennzeichnen und für die Dauer der Sondernutzungserlaubnis zu unterhalten. Ebenso obliegt ihm nach Beendigung der Sondernutzungserlaubnis die fachgerechte Entfernung der Markierung bzw. die Demontage der Beschilderung.

(5) Die Bekanntmachung über das vorgesehene Auswahlverfahren muss kostenfrei und ohne Registrierung zugänglich sein.

§ 2

Der § 6 Abs. 1 S. 1 wird wie folgt geändert:

Die Erlaubnis zu einer Sondernutzung ist mindestens 14 Tage vor Beginn der Nutzung schriftlich oder online im digitalen Antragssystem der Stadt Halle (Saale) zu beantragen.

§ 3

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Halle (Saale), den 1. September 2022



i.v.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung 565/2022 vom 13. Juli 2022 beschlossene

wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 01.09.2022

Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Halle (Saale) (Sondernutzungssatzung)
Vorlage: VII/2022/03687



i.v.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Stadt lädt zur geführten Fahrradtour zur Woche der Mobilität

Die Stadt Halle (Saale) lädt am **Sonnabend, 17. September**, zu einer geführten Fahrradtour ein. Diese startet um 10 Uhr am Holzplatz und dauert etwa zwei bis drei Stunden. Treffpunkt ist das Gasometer. Die Tour verläuft entlang der Hafenantrasse zur Dieselstraße bis in den halleischen Osten. Von Radewell aus geht es durch die Bergbaufolgelandschaft und das neu sicher- gestellte Landschaftsschutzgebiet Bruckdorfer Revier. An der Leipziger Chaussee, gegenüber dem Halleschen Einkaufspark, endet die Tour nach etwa 17 Kilometern. Neben ausgewiesenen Fahrradwegen werden teilweise auch Naturwege oder kleine

Nebenstraßen befahren. Unterwegs gibt es mehrere Zwischenstopps, an denen lokale Natur- und Umweltprojekte näher erläutert werden. So werden die Überwachung des Schaderregers Schwammspinner in einem Waldgebiet und das Landschaftsschutzgebiet Bruckdorfer Revier vorgestellt.

Die Tour findet im Rahmen der Europäische Woche der Mobilität statt. Eine Karte der Radroute sowie weitere Hinweise finden sich im Internet unter:

[www.halle.de/de/Verwaltung/Umwelt/ Umweltprojekte/Aktions-und- Umwelttage/Woche-der-Mobilitaet](http://www.halle.de/de/Verwaltung/Umwelt/Umweltprojekte/Aktions-und-Umwelttage/Woche-der-Mobilitaet)

Sonderschalter für Studierende ist vom 12. September bis 28. Oktober geöffnet

Die Stadt Halle (Saale) richtet vom **12. September bis 29. Oktober** einen Sonderschalter für die Studienanfänger des Wintersemesters 2022/2023 ein. Studierende können rund um die Uhr und von überall erreichbar, den Zugang nach Halle (Saale) mit Haupt- oder Nebenwohnung online voranmelden. Anschließend ist der Besuch der Bürgerservicestelle notwendig, da für die Bearbeitung der Meldevorgänge eine Identitätsprüfung unter Vorlage des Personalausweises und / oder Reisepasses erfolgen muss sowie eine rechtsgültige Unterschrift benötigt wird. Zudem müssen die Personaldokumente geändert werden. Hierfür kann ein Termin im Internet unter www.terminvereinbarung.halle.de gebucht oder telefonisch (Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr) unter Telefon 0345 221-0 bzw. 115 (ohne Vorwahl aus dem halleischen Stadtgebiet) vereinbart werden.

Falls die Anmeldung einer Nebenwohnung in Halle in Betracht kommt, ist zu beachten, dass die Stadt eine Zweitwohnungssteuer erhebt. In diesem Fall ist das Beiblatt zur Bestimmung der Hauptwohnung gem. § 22 Bundesmeldegesetz auszufüllen und unterschrieben zur Anmeldung mitzubringen. Der Antrag und die Unterlagen zur Erhebung der Zweitwohnungssteuer können per E-Mail an

zweitwohnungssteuer@halle.de geschickt oder persönlich bei der Anmeldung im Bürgerservice abgegeben werden. Es besteht auch die Möglichkeit, persönlich im Rahmen der Sprechzeiten Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr sowie Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr bei der Abteilung Steuern, Schmeerstraße 1, vorzusprechen. Bei Fragen zur Zweitwohnungssteuer stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Telefon 0345 221-4415 und -4427 zur Verfügung.

Zusätzliche Hinweise für die Anmeldung von Studierenden aus dem Ausland

Die Anmeldung muss in der Bürgerservicestelle erfolgen. Studierende, die nicht aus einem Land der Europäischen Union, des Europäischen Wirtschaftsraumes oder der Schweiz kommen und die länger als drei Monate hier studieren möchten, benötigen neben der Anmeldung bei der Bürgerservicestelle auch eine Aufenthaltserlaubnis, die sie von der Ausländerbehörde der Stadt erhalten. Die Beantragung der Aufenthaltserlaubnis erfolgt im Nachgang der Anmeldung unter Vorab-Zusendung der Unterlagen an die Ausländerbehörde. Den Antrag und die Kontaktdaten der Ausländerbehörde erhalten die betreffenden Studierenden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bürgerservicestelle.





TERMINE IN DER STADTVERWALTUNG IM INTERNET VEREINBAREN

terminvergabe.halle.de

Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale).

Hier können Sie Ihren nächsten Termin online vereinbaren.

Die Stadt Halle (Saale) bietet die Möglichkeit, online Termine zu vereinbaren. Reservierungen sind rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche möglich. Suchen Sie sich Ihre Behörde sowie die entsprechende Dienstleistung aus und reservieren Sie einen für Sie passenden Termin innerhalb der Öffnungszeiten.



Bekanntmachung des Planungsverbandes Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14

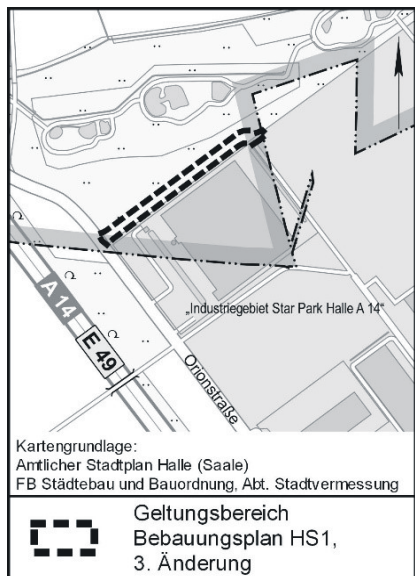
Bebauungsplan Nr. 1 „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“ (HS1/Star Park), 3. Änderung frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Planungsverband für das Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14 beabsichtigt, den Bebauungsplan Nr. 1 „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“ (HS1/Star Park) zu ändern, um Planungsrecht für einen zu errichtenden Straßenabschnitt im Zuge der Nacherschließung zu schaffen, um die verkehrliche Erschließung des Industriegebietes zukunftsfähig zu entwickeln.

Das Plangebiet des Bebauungsplans Nr. 1 „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“ befindet sich nordöstlich der Bundesautobahn A 14 (BAB 14) zwischen den Anschlussstellen Halle/Ost und Halle/Peißen, südlich der zur Stadt Landsberg gehörenden Ortslage Peißen und der Bahnlinie Halle-Eilenburg, auf den Gemarkungen Reideburg der Stadt Halle (Saale), Peißen, Queis und Reußen der Stadt Landsberg und Dölbau der Gemeinde Kabelsketal und umfasst 428,8 ha.

Der räumliche Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplans befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 1 nordwestlich des Bestandsgeländes des Logistikunternehmens „home24“ zwischen der Orionstraße und der zurzeit in Planung befindlichen Planstraße A, die in nordwestlicher Richtung von der Polarisstraße weggeführt. Das Plangebiet umfasst ca. 0,55 ha.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz

1 BauGB wird der Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 1 „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“, 3. Änderung vom **22. September 2022 bis zum 24. Oktober 2022** ausgelegt und kann gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung des Planungsverbandes Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14 an folgenden Orten eingesehen werden:

In der Stadt Halle (Saale), Neustädter Passage 18, 06122 Halle (Saale), im Foyer während folgender Zeiten: Montag/Mittwoch/Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 14 Uhr.

In der Stadt Landsberg, Fachbereich Wirtschaftsförderung / Kultur und Sport, Köthener Str. 2, 06188 Landsberg, zu folgenden Öffnungszeiten: Montag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Der Zutritt zur Stadtverwaltung Landsberg ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung mit dem FB Wirtschaftsförderung / Kultur und Sport (Ansprechpartner: Frau Engel, Tel.-Nr. 034602/24919, k.engel@stadt-landsberg.de) möglich.

In der Gemeinde Kabelsketal, Bauverwaltung, Büro des Amtsleiters, Lange Straße 18, 06184 Kabelsketal OT Gröbers, zu den folgenden Öffnungszeiten: Montag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr sowie Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr.

Bitte berücksichtigen Sie die aktuell geltenden gesetzlichen Regelungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Sollten zum Zeitpunkt der Auslegung pandemiebedingte Einschränkungen gelten, informieren Sie sich bitte in den Amtsblättern und auf den Internetseiten der Gemeinde Kabelsketal sowie der Städte Landsberg und Halle.

Stellungnahmen zur Planung können bis zum **24. Oktober 2022** von jedermann schriftlich oder in den Auslegungsorten in Landsberg und Kabelsketal während der o.g. Öffnungszeiten zur Niederschrift vorgebracht werden.

In der Geschäftsstelle des Planungsverbandes Industriegebiet Halle-Saalkreis an der

A 14 bei der Stadt Halle (Saale) ist dies während der Dienststunden Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr im Fachbereich Städtebau und Bauordnung, Neustädter Passage 18, im Zimmer 16.08, möglich. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung (Tel.-Nr. 0345/221-4731) ebenfalls möglich.

Ferner ist die Einsichtnahme in den Vorentwurf der 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“ über das Internet-Portal möglich:

- bei der Stadt Halle (Saale) unter www.fruehzeitige-beteiligung.halle.de
- bei der Stadt Landsberg unter www.stadt-landsberg.de/de/bauleitplanung.html
- bei der Gemeinde Kabelsketal unter www.kabelsketal.de/de/oeffentliche-bekanntmachungen.html

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Erörterung des Planungsinhaltes während der Dienststunden in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes bei der Stadt Halle (Saale). Eine telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Planer in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14, Herrn Dr. Besch-Frotscher (Tel.-Nr. 0345/221-6255), ist erforderlich.

Halle (Saale), den 3. August 2022

René Rebenstorf
Verbandsvorsitzender

Bekanntmachungsanordnung

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Absatz 1 BauGB wird hiermit bekanntgegeben, dass der Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 1 „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“ (HS1), 3. Änderung öffentlich ausliegt.

Halle (Saale), den 08.08.2022



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Stadtarchiv verlängert Heise-Ausstellung

Die Sonderausstellung „Hannelore Heise – Worte hinterlassen Spuren“ im Stadtarchiv Halle über das Schaffen der 2021 verstorbenen halleischen Schriftgestalterin und Grafikerin Hannelore Heise wird bis 30. Oktober verlängert. Nach Zustimmung der Leihgeber kann die Sonderausstellung des halleischen Kunstvereins mit Werken der Graphikerin aus fünf Jahrzehnten weiter zu den Öffnungszeiten des Archivs in der Rathausstraße 1 besucht werden – montags 10 bis 15 Uhr, dienstags bis donnerstags 10 bis 18 Uhr.

Bekanntmachung

Einziehung einer Teilstrecke der Straße Am Bruchsee

Die in der Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 3 gelegene Teilstrecke der Straße Am Bruchsee wird gemäß § 8 Abs. 2 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) aus überwiegenden Gründen des öffentlichen Wohles eingezogen.

Die einzuziehende Fläche mit einer Größe von ca. 1745 m² umfasst eine Teilfläche des Flurstückes 121.

Das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt als Straßenaufsichtsbehörde hat der Einziehung mit Verfügung vom 11.07.2022 zugestimmt.

Die Bekanntmachung wird parallel im Internet unter <http://www.halle.de/de/Verwaltung/Online-Angebote/Ausschreibungen-Be-06392/Einziehungen> veröffentlicht.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden.

Halle (Saale), den 12. August 2022



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Gemäß dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 27.10.2021 wird die Einziehung einer Teilstrecke der Straße Am Bruchsee hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 12.08.2022



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

JOB GESUCHT?



**STELLENAUSSCHREIBUNGEN
DER STADT HALLE (SAALE)
IM INTERNET FINDEN**

karriere.halle.de

Öffentliche Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle

Zur Wiederholung der Allgemeinen Planungsabsicht zur Fortschreibung (Überprüfung, Änderung bzw. Ergänzung) des Regionalen Teilgebietsentwicklungsprogramms(-plans) für den Planungsraum Profen (TEP Profen)

Die Regionale Planungsgemeinschaft Halle macht hiermit die **Wiederholung der Allgemeinen Planungsabsicht** zur Fortschreibung (Überprüfung, Änderung bzw. Ergänzung) des Regionalen Teilgebietsentwicklungsprogramms (*seit Einführung des Landesentwicklungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (LEntwG LSA) vom 28.04.2015*) = *Teilgebietsentwicklungsplan* für den Planungsraum Profen (TEP Profen) in der Planungsregion Halle gemäß § 7 Abs. v7 Raumordnungsgesetz (ROG) in Verbindung mit § 10 Landesentwicklungsgesetz (LEntwG LSA) wie folgt bekannt. Sie fordert die in ihren Belangen berührten öffentlichen Stellen im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 5 ROG und die Personen des Privatrechts im Sinne des § 4 Abs. 1 Satz 2 ROG sowie die Öffentlichkeit auf, Anregungen und Bedenken sowie Vorschläge für die Fortschreibung (Überprüfung, Änderung bzw. Ergänzung) gemäß § 9 Abs. 1 ROG mitzuteilen.

I. Veranlassung der Planänderung

Das Regionale Teilgebietsentwicklungsprogramm für den Planungsraum Profen (TEP Profen) wurde mit der Veröffentlichung im Ministerialblatt des Landes Sachsen-Anhalt Nr. 31 vom 05.06.1996 S. 1293 rechtswirksam.

Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle hat am 29.10.2013 mit Beschluss-Nr. III/12-2013 entschieden, dass der TEP Profen fortgeschrieben wird. Der Planungsraum umfasst räumliche Teilbereiche der Gemeinden Stadt Zeitz, Elsteraue, Stadt Hohenmölsen, Stadt Teuchern und Stadt Lützen im Burgenlandkreis.

Seit dem Inkrafttreten des Landesentwicklungsplans am 12.03.2011 (LEP LSA 2010 veröffentlicht im GVBl. LSA 6/2011) stellt sich dieser den veränderten Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt. Gemäß Überleitungsvorschrift zum LEP LSA 2010 gelten die TEPs für Teilräume der Planungsregionen weiter fort, soweit sie den mit der vorgenannten Verordnung festgelegten Zielen der Raumordnung nicht widersprechen. Die Planungsabsicht zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes (LEP) wurde am 8.03.2022 durch die Landesregierung beschlossen. Diese wird geprägt durch geänderte demografische und gesellschaftliche Entwicklungen, den Klimawandel sowie die Globalisierung der Wirtschaft und das weitere Fortschreiten der europäischen Integration.

Gegenstand des Planverfahrens des TEP Profen ist die Überprüfung, Änderung bzw. Ergänzung seiner Festlegungen sowohl in Anpassung an den Landesentwicklungsplan Sachsen-Anhalt (LEP LSA 2010) als auch in Bezug auf geänderte Erfordernisse der Bergbauentwicklung, des bergbaulichen Gewinnungsbetriebes und der daraus resultierenden Bergbaufolgelandschaft, der Veränderungen gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und der mittlerweile geänderten Rechtslage (Kohleausstieg, Energiewende etc.) sowie neuer Erkenntnisse aus informellen Planungen (LüREK, neues Revierkonzept der MIBRAG) im Planungsraum Profen. Mit der Wiederholung des Verfahrensschrittes der Allgemeinen Planungsabsicht wird den Beteiligten Gelegenheit gegeben sich erneut im Verfahren zur Fortschreibung des TEP Profen einzubringen.

II. Inhalt der Fortschreibung (Überprüfung, Änderung und Ergänzung)

Gemäß § 10 Abs. 3 LEntwG LSA legen Regionale Teilgebietsentwicklungspläne die Ziele und Grundsätze der Raumordnung fest, die für eine geordnete Braunkohlen- und Sanierungsplanung erforderlich sind. Das sind unter anderem Festlegungen zu Abbaugrenzen und Sicherheitslinien des Abbaus, zu Haldenflächen und deren Sicherheitslinien sowie Gestaltung der Bergbaufolgelandschaft.

Im Zuge der Planfortschreibung (Überprüfung, Änderung bzw. Ergänzung) werden daher die Festlegungen des TEP Profen überprüft und an die Vorgaben der raumordnerischen Erfordernisse des Landesentwicklungsplans Sachsen-Anhalt (LEP LSA 2010) angepasst. Darüber hinaus werden die raumordnerischen Festlegungen des TEP Profen in Bezug auf die veränderten Erfordernisse der Bergbauentwicklung und des bergbaulichen Gewinnungsbetriebes der Bergbautreibenden und einer daraus resultierenden geänderten Bergbaufolgelandschaft auch unter Einbindung wirtschaftlicher Aspekte in die Nachnutzung der Bergbaufolgelandschaft geprüft sowie geändert.

Folgende Planungsinhalte des TEP Profen zur Fortschreibung (Überprüfung, Änderung bzw. Ergänzung) des TEP Profen sind insbesondere betroffen:

- Rechtsgrundlagen und Geltungsrahmen
- Lage, Abgrenzung und Struktur des Planungsraumes
- Entwicklung des Braunkohlenbergbaus
- Grundsätze der Raumordnung und Landesentwicklung
- Ziele der Raumordnung zur Weiterführung bzw. des Abschlusses des Braun-

- kohlenbergbaus
- Sonstige Ziele der Raumordnung zur Entwicklung des Planungsraumes
- Zeichnerische Darstellungen

Darüber hinaus erstreckt sich die Fortschreibung (Überprüfung, Änderung bzw. Ergänzung) auf die folgenden veränderten Erfordernisse der Bergbauentwicklung und der geänderten Bergbaufolgelandschaft im Bereich des TEP Profen:

- Entwicklung der Abbau- und Kippenkontur und Tagebauplanung bis Tagebauende
- Anpassung Nutzungsausweisungen in der Bergbaufolgelandschaft
- Entwicklung des Wasserhaushalts nach Tagebauende, insbesondere geänderte Kontur und Größe der Tagebaurestseen
- technische Infrastruktur und öffentliche Straßen

III. Umweltprüfung

Gemäß § 8 Abs. 1 ROG wird der Entwurf zur Fortschreibung des TEP Profen einer Umweltprüfung unterzogen. Zur Festlegung des Untersuchungsrahmens der Umweltprüfung einschließlich des erforderlichen Umfangs und Detaillierungsgrads des Umweltberichts sind gemäß § 7 Abs. 6 LEntwG LSA Stellungnahmen der in ihrem umwelt- und gesundheitsbezogenen Aufgabenbereich betroffenen unteren oder, sofern diese nicht vorhanden sind, sonstigen zuständigen Landesbehörden einzuholen (Scoping). Die Umweltprüfung bezieht sich auf das, was nach gegenwärtigem Wissensstand und allgemein anerkannten Prüfmethode sowie nach Inhalt und Detaillierungsgrad des Raumordnungsplans angemessener Weise verlangt werden kann. Der zu erstellende Umweltbericht enthält die Angaben nach Anlage 1 des ROG.

Im Zuge des Beteiligungsverfahrens nach den § 9 Abs. 2 ROG in Verbindung mit § 7 Abs. 5 LEntwG LSA wird für die Verfahrensbeteiligten und für die Öffentlichkeit die Gelegenheit bestehen, zum Entwurf zur Fortschreibung des TEP Profen einschließlich seiner Begründung und zum Umweltbericht Stellung zu nehmen. Der Entwurf wird auf der Internetseite der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle veröffentlicht werden.

IV. Aufforderung zur Mitteilung von Anregungen und Bedenken sowie Vorschlägen für die Fortschreibung (Überprüfung, Änderung bzw. Ergänzung)

Hiermit werden die in ihren Belangen berührten öffentlichen Stellen im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 5 ROG und die Personen des Privatrechts im Sinne des § 4 Abs. 1 Satz 2 ROG sowie die Öffentlichkeit aufgefordert, **Anregungen und Bedenken sowie Vorschläge für die Fortschreibung (Überprüfung, Änderung bzw. Ergänzung) des TEP Profen** mitzuteilen.

Die Vorschläge sind der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle per Mail an: info@planungsregion-halle.de

oder per Post an:
Regionale Planungsgemeinschaft Halle
Geschäftsstelle
Willy-Brandt-Str. 87
06110 Halle (Saale)

innerhalb einer **Frist von zwei Monaten nach dieser Bekanntmachung** mitzuteilen.

V. Hinweis zur öffentlichen Bekanntmachung

Diese Bekanntmachung der allgemeinen Planungsabsicht der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle zur Fortschreibung (Überprüfung, Änderung bzw. Ergänzung) des TEP Profen erfolgt im Amtsblatt des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt und im Burgenlandkreis sowie auch auf der Internetseite der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle unter: www.planungsregion-halle.de.

Halle (Saale), den 14. Juli 2022



Götz Ulrich
Vorsitzender
Regionale Planungsgemeinschaft

Bekanntmachungsanordnung

Die Regionale Planungsgemeinschaft Halle macht hiermit die Wiederholung der Allgemeinen Planungsabsicht zur Fortschreibung (Überprüfung, Änderung bzw. Ergänzung) des Regionalen Teilgebietsentwicklungsprogramms(-plans) für den Planungsraum Profen (TEP Profen) bekannt.

Halle (Saale), den 23.08.2022



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Stellenausschreibungen

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Städtebau und Bauordnung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Abteilungsleiter Stadtplanung (m/w/d)

Besoldungs-/Entgeltgruppe:
A 14 LBesG LSA / E 14 TVöD
Referenznummer: 358/2022
Bewerbungsfrist: 12. September 2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Städtebau und Bauordnung zum 1. Januar 2023 als

Sachbearbeiter Denkmalschutz – Steuerbescheinigungsverfahren (m/w/d)

Entgeltgruppe: 9b TVöD
Referenznummer: 376/2022
Bewerbungsfrist: 13. September 2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Städtebau und Bauordnung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sachbearbeiter bautechnische Nachweise – Brandschutz (m/w/d)

Entgeltgruppe: 12 TVöD
Referenznummer: 338/2022
Bewerbungsfrist: 18. September 2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Immobilien zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sachbearbeiter Investitionscontrolling (m/w/d)

Entgeltgruppe: 9b TVöD
Referenznummer: 373/2022
Bewerbungsfrist: 18. September 2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Städtebau und Bauordnung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sachbearbeiter Vermessungstechnik Außendienst (m/w/d)

Entgeltgruppe: 7 TVöD
Referenznummer: 359/2022
Bewerbungsfrist: 18. September 2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Mobilität zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sachbearbeiter Auftragskontrolle / ÖPNV (m/w/d)

Entgeltgruppe: 10 TVöD
Referenznummer: 298/2022
Bewerbungsfrist: 24. September 2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Immobilien zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sachbearbeiter Planung, Bauausführung HLS (m/w/d)

Entgeltgruppe: 10 TVöD
Referenznummer: 350/2022
Bewerbungsfrist: 25. September 2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Städtebau und Bauordnung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Freiraumplaner (m/w/d)

Entgeltgruppe: 11 TVöD
Referenznummer: 265/2022
Bewerbungsfrist: 28. September 2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Städtebau und Bauordnung im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Stadtplaner im Bereich Bauleitplanung (m/w/d)

Entgeltgruppe: 11 TVöD
Referenznummer: 470/2021

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Städtebau und Bauordnung im Rahmen einer Dauerausschreibung zum 1. Dezember 2022 als

Sachbearbeiter Baugesuchsprüfung (m/w/d)

Entgeltgruppe: 11 TVöD
Referenznummer: 268/2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Mobilität im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sachbearbeiter bautechnische Prüfung Tiefbau (m/w/d)

Entgeltgruppe: 11 TVöD
Referenznummer: 98/2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Mobilität im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sachbearbeiter Verkehrsmanagement (m/w/d)

Entgeltgruppe: 10 TVöD
Referenznummer: 266/2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Mobilität im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sachbearbeiter Bauleiter (m/w/d)

Entgeltgruppe: 10 TVöD
Referenznummer: 369/2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Mobilität im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sachbearbeiter Verkehrsleitzentrale (m/w/d)

Entgeltgruppe: 10 TVöD
Referenznummer: 529/2021

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Umwelt im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sachbearbeiter Vergabe und Baubetreuung (m/w/d)

Entgeltgruppe: 10 TVöD
Referenznummer: 137/2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Umwelt im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Baumkontrolleur (m/w/d)

Entgeltgruppe: 9a TVöD
Referenznummer: 289/2021

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Immobilien im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Gutachter Grundstückswertermittlung (m/w/d)

Entgeltgruppe: 11 TVöD
Referenznummer: 316/2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Immobilien im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Ingenieur Hochbau Projektsteuerung (m/w/d)

Entgeltgruppe: 10 TVöD
Referenznummer: 411/2020

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Gesundheit im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Abteilungsleiter Amtsgutachten, Sozialpsychiatrie (m/w/d)

Entgeltgruppe: 15 TVöD
Referenznummer: 332/2020

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Gesundheit im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Beratungsarzt (m/w/d)

Entgeltgruppe: 14 TVöD
Referenznummer: 17/2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Soziales im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sachbearbeiter Eingliederungshilfe (m/w/d)

Entgeltgruppe: 9c TVöD
Referenznummer: 12/2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Bildung im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sozialarbeiter ASD (m/w/d)

Entgeltgruppe: S 14 TVöD-SuE
Referenznummer: 260/2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Bildung im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sozialarbeiter Streetwork (m/w/d)

Entgeltgruppe: S 12 TVöD-SuE
Referenznummer: 475/2021

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Bildung im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sozialarbeiter Kriseninterventionsgruppen (m/w/d)

Entgeltgruppe: S 11b TVöD-SuE
Referenznummer: 386/2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Bildung im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Erzieher (m/w/d) im Kinder- und Jugendschutzzentrum

Entgeltgruppe: S 8b TVöD-SuE
Referenznummer: 382/2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Recht im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sachbearbeiter Vergabestelle Bau (m/w/d)

Entgeltgruppe: 10 TVöD
Referenznummer: 411/2021

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Einwohnerwesen im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Sachbearbeiter Einreise und Aufenthalt (m/w/d)

Entgeltgruppe: 9a TVöD
Referenznummer: 308/2022

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Sicherheit im Rahmen einer Dauerausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Verwaltungsvollzugsbeamten (m/w/d)

Entgeltgruppe: 9a TVöD
Referenznummer: 262/2022

Weitere interessante Stellenausschreibungen der Stadt Halle (Saale) sowie Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf unserer Internetseite: karriere.halle.de



Fortsetzung von Seite 15

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Uwe Schmid Service für Schule - Sport + Freizeit aus Ponitz zu einer Bruttosumme von 25.471,95 € für den Leistungszeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023 mit der Option auf Verlängerung um 2 x 12 Monate zu den gleichen Konditionen den Zuschlag zu erteilen.

Die Bruttosumme beträgt für 3 Jahre 76.415,85 €.

zu 11.18 Vergabebeschluss:

FB 24.2-L-77/2021: Beschaffung eines neuen oder gebrauchten Kommunalfahrzeuges für den FB Umwelt, Abt. Grünflächenpflege,
Vorlage: VII/2022/03836

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Schlotte GmbH aus Leipzig den Zuschlag zur Beschaffung eines neuen oder gebrauchten Kommunalfahrzeuges für den FB Umwelt, Abt. Grünflächenpflege für den Leistungszeitraum vom 27.06.2022 bis 31.12.2022 zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 107.559,99 €.

zu 11.19 Vergabebeschluss:

FB 24.2-L-78/2021: Beschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges für den Fachbereich Umwelt, Abt. Friedhöfe,
Vorlage: VII/2022/03837

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Schlotte GmbH aus Leipzig den Zuschlag für die Beschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges für den Fachbereich Umwelt, Abteilung Friedhöfe zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 107.706,02 €.

zu 11.20 Vergabebeschluss:

FB 24.3.3-L-26/2022: Lieferung und Montage von interaktiven Displays für diverse Schulen in Halle (Saale),
Vorlage: VII/2022/03858

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Erstling GmbH aus Berlin den Zuschlag für die Lieferung und Montage von interaktiven Displays für diverse Schulen in Halle (Saale) für den Leistungszeitraum vom

01.08.2022 bis 30.09.2022 zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 208.023,90 €.

zu 11.21 Vergabebeschluss:

FB 24.3.3-L-27/2022: Lieferung und Montage der beweglichen Ausstattung für die Turnhalle Budapester Straße 5, Halle (Saale),
Vorlage: VII/2022/03890

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt der Firma Gotthilf Benz Turngerätefabrik GmbH & Co. KG aus Winnenden den Zuschlag zur Lieferung und Montage der beweglichen Ausstattung für die Turnhalle Budapester Straße 5 in Halle (Saale), für den Leistungszeitraum vom 18.07.2022 bis 05.08.2022, zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt brutto 63.585,38 €.

zu 11.22 Vergabebeschluss:

FB 24.3.3-L-34/2022: Lieferung und Montage von 21 Klassensätzen für die 3. IGS Halle (Saale),
Vorlage: VII/2022/04129

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG aus Berlin den Zuschlag zur Lieferung und Montage von 21 Klassensätzen für die 3. IGS Halle (Saale) für den Leistungszeitraum vom 15.08.2022 bis 24.08.2022 zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 75.794,67 €.

zu 11.24 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-059, VE 3.15 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Silberwald“ und Förderschule „Janusz Korczak“ - Metallbauarbeiten,
Vorlage: VII/2022/03884

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Silberwald“ und Förderschule „Janusz Korczak“ – Metallbauarbeiten den Zuschlag an die Firma BKM Mihla GmbH mit Firmensitz in Amt Creuzburg zu einer Bruttosumme von 380.014,17 € zu erteilen.

Anzeigen / Bekanntmachung

SERVICE



**z.B. Citroën
Peugeot
Fiat • Ford**

Service für alle Wohnmobile
bis 8 Meter Länge

Wartung, Service, Reparatur für alle Fahrgestelltypen

Terminvereinbarung unter:

0347563010 oder www.info@citko.de



**AUTOCENTER
STIERWALD** UG & Co KG

Braschwitz Str. 5 • 06188 OT Peißen • Tel. 03 45/4 44 76 90
Fax 03 45/44 47 69 16 • www.ac-stierwald.de • info@ac-stierwald.de

Verkauf erfolgt im Namen und auf Rechnung der AH Kochitzky GmbH



Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung

Die Gesellschafterversammlung der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV) hat am 11.07.2022 den Jahresabschluss zum 31.12.2021 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021, in der von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehenen Fassung, festgestellt.


Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 werden gemäß § 25 (8) des Gesellschaftsvertrages vom 12. September 2022 bis 20. September 2022 in den Geschäftsräumen der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV), Prager Straße 8; 04103 Leipzig, in der Zeit von 8.00 bis 15.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

AUTO LACK REPARATUREN

Halle/Holleben

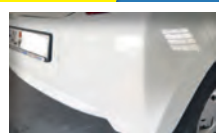
Wir beseitigen für Sie:

- Lack- und Schlüsselkratzer
- Parkschrämmen
- Dellen und Beulen
- Risse und Löcher in Stoßstangen
- Reparatur von Kleinblechschäden





vorher



nachher

*Erfolge unserer gesamten Dienstleistungen werden in Formelhaftung gebracht, es gelten unsere AGBs.

Ernst-Thälmann-Str. 78
06179 Holleben (direkt an der Hauptstraße)
Telefon: 0345 -680 15 20 • Fax: 0345 -680 15 21
E-Mail: Auto-Lack@gmx.de
www.Auto-Lack-Reparatur.de

Schnelle Wege zu Ihrer Anzeige im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale):

Anzeigen-Telefon:
03 45/5 65 21 05 oder
03 45/5 65 21 16

E-Mail:
anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Julia Krüger
Halle-Süd, Kabelsketal
Telefon: 0160 896 31 05
julia.krueger@saalesparkasse.de



Jörg Brade
Stadtmitte und Halle-Ost, Landsberg
Telefon: 0175 951 55 85
joerg.brade@saalesparkasse.de



Frank Präßler
Halle-West, Teutschenthal, Salzatal
Telefon: 0152 53 64 49 84
frank.prassler@saalesparkasse.de



Sven Obert
Stadtmitte und Halle-Nord, Nördlicher und Östlicher Saalekreis
Telefon: 0177 634 92 51
sven.obert@saalesparkasse.de



saalesparkasse.de/immoprofis

Ihre Immobilienmakler in Ihrer Region - denn Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.

In Vertretung der LBS Immobilien GmbH

